

BERICHT DES GENERALDIREKTORS
zum
HAUSHALTSVORANSCHLAG 2018

INHALTSVERZEICHNIS

1. EINLEITUNG	3
2. KONTEXT	3
3. NEUE PROJEKTE UND DIENSTE	4
4. SANITÄRE TÄTIGKEITEN	6
5. MASSNAHMEN AUF OPERATIVER MANAGEMENT-PROZESS-EBENE	7
6. WIRTSCHAFTLICHE UND FINANZIELLE GEBARUNG	7
<i>Die Ausgangslage</i>	<i>7</i>
<i>Finanzierungen 2018.....</i>	<i>8</i>
<i>Aufwendungen für die Betriebstätigkeit</i>	<i>9</i>
<i>Rationalisierungsmaßnahmen</i>	<i>11</i>
<i>Analyse der Erträge und der Kosten</i>	<i>12</i>
<i>Einnahmen aus Kostenbeteiligung der Patienten (Ticket).....</i>	<i>12</i>
<i>Sanitäre Mobilität</i>	<i>13</i>
<i>Altersheime</i>	<i>14</i>
<i>An den Sanitätsbetrieb übertragene Dienste laut Art. 76 LG 7/2001.....</i>	<i>15</i>
<i>Betriebliche landesweite Dienste</i>	<i>16</i>
<i>Verwaltungsdienste der zentralen Struktur des Sanitätsbetriebes</i>	<i>17</i>
<i>Intramoenia.....</i>	<i>18</i>
Kassen-Budget	18
Investitionsplanung	19
Abschließende Bemerkungen - Conclusio.....	19
Anlagen:	21

1. EINLEITUNG

Die Erstellung des Haushaltsvoranschlages ist im Artikel 2 des Landesgesetzes Nr. 14/2001 vorgesehen.

Der Haushaltsvoranschlag ist eines der grundlegendsten Dokumente für die wirtschaftlich-finanzielle Planung des Betriebes. Er dient außerdem als buchhalterisches Planungsinstrument für die in einem bestimmten Zeitraum vorgesehenen Tätigkeiten, im speziellen Fall für das Jahr 2018.

Ein wichtiges Dokument, auf welches sich der Jahreshaushaltsvoranschlag bezieht und welches Planungsrichtlinien beinhaltet, sind die BSC-Richtlinien 2018, welche von der Autonomen Provinz Bozen, gestützt auf die **methodische Balanced Scorecard**, erlassen werden oder auch in den jährlichen Planungszielen des Gesundheitsbetriebes, welche im **Performance-Plan -Jahrestätigkeitsprogramm** 2018 enthalten sind, vorgesehen sind. Der Performance-Plan-Jahrestätigkeitsprogramm 2018 wird mit getrennter Maßnahme verabschiedet.

Für den Dreijahreszeitraum 2018-2020 wurde der Performance-Plan-Allgemeine Dreijahresplan bereits mit Maßnahme des Generaldirektors Nr. 435 vom 27.10.2017 genehmigt während der mehrjährige Haushaltsvoranschlag 2018-2020 mit getrennter Maßnahme beschlossen wird.

2. KONTEXT

Es wird vorausgeschickt, dass die Neuordnung des Landesgesundheitsdienstes mit den Landesgesetzen vom 21. April 2017 Nr. 3 „Organisationsstruktur des Landesgesundheitsdienstes“ und Nr. 4 „Änderung von Landesgesetzen im Gesundheitsbereich“, erfolgt ist und dass außerdem der Landesgesundheitsplan 2016-2020, welcher als strategisches Instrument für die Planung der Gesundheitsversorgung in Südtirol auch zukünftig eine qualitativ hochstehende Betreuung, die sich an den Notwendigkeiten der Bevölkerung orientiert, zum Ziel hat, mit Beschluss der Landesregierung Nr. 1331 vom 29. November 2016 genehmigt worden ist.

Während das Land die Rahmenbedingungen für die Reorganisation des Südtiroler Gesundheitswesens geschaffen hat, fanden auf Ebene des Südtiroler Sanitätsbetriebes Bestrebungen zur Betriebsoptimierung statt, wobei die Schwerpunkte auf folgende Maßnahmen gelegt wurden:

- Ausbau der Steuerungsfunktion des Betriebes;
- Optimierung der Betrieblichen Organisation und der Prozesse
- Neuordnung der Führungs- und Verwaltungsstruktur

Der Reorganisationsprozess des Betriebes wird sich in der noch innerhalb des Jahres 2018 vom Betrieb zu genehmigenden Betriebsordnung mit gesamtbetrieblicher Ausrichtung der sanitären Dienste und Neuausrichtung der Verwaltungsdienste, mit neuem Verwaltungsorganigramm niederschlagen, welche dann vom Land zu genehmigen ist.

Bei der Erstellung des gegenständlichen Voranschlages wurde folgenden Aspekten Rechnung getragen.

Das Geschäftsjahr 2017 wird voraussichtlich mit einem positiven Ergebnis (gemäß Vorabschluss 2017 rund 1.264.000 Euro) abgeschlossen. Für das Geschäftsjahr 2018 bzw. für zukünftige Geschäftsjahre stehen somit zusätzlich zum positiven Ergebnis 2017, die gesamten eigenen Reserven, nach Abzug von 16.000.000 Euro für Investitionen im Informatikbereich, im derzeitigen Ausmaß von rund 22.298.000 Euro zur Verfügung.

Die Verhandlungen zwischen Land und Sanitätsbetrieb haben zur gemeinsamen Erkenntnis geführt, dass der Sanitätsbetrieb gegenüber dem Vorjahr zusätzliche Geldmittel benötigt, zumal bei gleichbleibender Finanzierung keine zusätzlichen Kosten getragen werden könnten und zudem drastische Maßnahmen ergriffen werden müssten, um einen ausgeglichenen Voranschlag 2018 erstellen zu können.

Für die Erstellung des Haushaltsvoranschlages 2018 hat das Land dem Sanitätsbetrieb somit insgesamt rund 23.300.000 Euro mehr zugewiesen als noch für 2017, wobei von diesem Betrag rund 5.600.000 Euro allein für die Abdeckung der Auswirkungen im Zusammenhang mit der Anwendung der Arbeitsverträge (bereichsübergreifender Kollektivvertrag für das gesamte bedienstete Personal (BÜKV), Bereichsvertrag für das ärztliche Personal (BV Ärzte) und Bereichskollektivvertrag nicht ärztliches leitendes Sanitätspersonal) vorgesehen sind, sodass für sonstige Mehrkosten, insbesondere für die Mehrkosten für den Vertrag der Grundversorgungsärzte und für neue Betreuungsformen in den Seniorenheimen, für absolut notwendige Neueinstellungen und für starke Kostensteigerungen im Bereich des Ankaufs von sanitären Gütern nur rund 17.700.000 Euro verbleiben. Lediglich aufgrund der Tatsache, dass für den Voranschlag 2018 laut derzeitigem Kenntnisstand keine Notwendigkeit besteht, weitere Risikorückstellungen für das Vertragspersonal vorzusehen (im Vorabschluss 2017 wurden rund 15.000.000 Euro vorgesehen), ergibt sich für den Betrieb der Spielraum, die notwendigen Neueinstellungen mit voraussichtlichen Kosten im Ausmaß von rund 17.000.000 Euro vornehmen und auch die anderweitigen Mehrkosten in den oben genannten Bereichen tragen zu können.

Der Sanitätsbetrieb versucht seinerseits zudem durch entsprechende Maßnahmen (Einsparungen auf Gütereinkäufe (zentrale Einkäufe), Einsparungen aufgrund neuem Logistikkonzept (Magazin- / Prozessorganisation), Einflussnahme auf die pharmazeutischen Ausgaben, Analyse der Kostenstruktur des Informatikbereiches (Neuverhandl. Verträge), Neuverhandlung Verträge mit Federfarma (IAF)), Einsparungen zu erzielen (in Summe rund 2.081.000 Euro – siehe *Anlage A9 - Rationalisierungsmaßnahmen*). Auch dadurch ist der Sanitätsbetrieb in die Lage versetzt, einen ausgeglichenen Haushaltsvoranschlag 2018 zu erstellen ohne auf die eigenen Reserven zurückgreifen zu müssen.

3. NEUE PROJEKTE UND DIENSTE

Es folgt eine Aufstellung der Projekte, für die der Sanitätsbetrieb eine zusätzliche Finanzierung von 1 Mio. Euro im Jahr 2018 erhält:

1. Umsetzung des Projektes der Familienzentrierten Pflege:

- **Beschreibung:** Die Implementierung des familienzentrierten Ansatzes auf der Grundlage der Konzeptes des Family Health Nursings (WHO, 2000) und des Family Systems Nursings (Wright und Leahey, 2009) erfolgt im Rahmen eines einjährigen Pilotprojektes im Sprengel Unterland. Das Projekt umfasst die Schulung und Umsetzungsbegleitung des siebzehnköpfigen Pflgeteams zusammen mit der Pflegekoordinatorin und der Pflegedienstleitung. Zudem bauen in den Folgejahren weitere Krankenpfleger an der Landesfachhochschule Claudiana im Rahmen einer Spezialisierung ihre Kompetenzen in der Umsetzung des systemischen, familienzentrierten Ansatzes aus.

2. Telemedizin für Patienten mit Diabetes:

- **Beschreibung:** Das innovative Projekt stellt eine Plattform mit den dazugehörigen Geräten zum telematischen Austausch von Patientendaten (Glykämie, Blutdruck, Körpergewicht) zur Verfügung, die unter Berücksichtigung der Privacy-Normen zum

Einsatz kommt. Zielgruppe des Projektes sind 300 Bürger mit Diabetes Typ 2 und im Alter zwischen 45 und 80 Jahren.

- **Anmerkung:** als kritischer Erfolgsfaktor gilt weiterhin die Einbindung der Allgemeinmediziner.

3. Projekt zum Auf- und Ausbau der Zertifizierung der onkologischen Chirurgie:

- **Beschreibung:** Am 28. Jänner 2013 wurde das Zertifizierungsmodell für die Tumorchirurgie von der Südtiroler Landesregierung mit Beschlussnummer 131 verabschiedet. Dabei werden Wege beschritten, die im europäischen Umfeld auf der Basis der nachgewiesenen Wirksamkeit bereits Standard sind. 2016 wurden die informationstechnischen Voraussetzungen sowie die Einbindung weiterer Fachbereiche geschaffen und das Portal „Krebsinfo“ freigeschaltet. Im Jahr 2018 wird im Rahmen des ICT-Masterplanes an der Vereinheitlichung der Software sowie den weiteren Ausbau der Tumorboards gearbeitet und weitere Anpassungen für die Patientenakte ausgeführt.

4. Multidisziplinäres Zentrum für extrakorporale Stoßwellentherapie:

- **Beschreibung:** Die extrakorporale Stoßwellentherapie– kurz ESWT- ist eine effiziente, nichtinvasive, nahezu nebenwirkungsfreie, kostengünstige und wenig zeitaufwendige Therapieoption für verschiedenste Pathologien des Bewegungsapparates sowie für Wundheilungsstörungen. Ihre Wirkung beruht auf biologische Effekte wie der Neubildung von Blutgefäßen, der Freisetzung von diversen Wachstumsfaktoren und dem Einfluss auf das Migrations- und Differenzierungsverhalten von Stammzellen. Die Therapie hat im Gegensatz zu anderen konservativen Verfahren einen hohen Evidenzgrad erreicht. Somit kann die ESWT bei manchen Pathologien als medizinischer Standard bezeichnet werden. Die Errichtung eines Stoßwellenzentrums im GB Bruneck wird unterstützt von den Abteilungen Rehabilitation, Orthopädie, Chirurgie und Dermatologie. Nachdem im Jahr 2016 die Behandlungen mit Erfolg und hoher Akzeptanzquote eingeführt wurden, sollen im Jahr 2017 Patienten aus allen Gesundheitsbezirken eingebunden und die Behandlungen gesteigert werden. Hierzu ist es notwendig die Zuweisungsprozeduren zu erstellen, Projektmarketing zu betreiben und die nötigen Ressourcen, hauptsächlich Zeit und Mitarbeiter für die Eingriffe in Bruneck sicher zu stellen.
- **Anmerkung:** Es handelt sich um Extra-WBS Leistungen; es ist sicherzustellen, dass die Patienten die Tickets bezahlen; die geplanten Ausgaben von 70.000 Euro dienen zur Abdeckung der Kosten von 100 Behandlungen.

5. Forschung und wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Neurorehabilitation:

- **Beschreibung:** Die „Research Unit“ hat die Aufgabe Vorschläge auf dem Gebiet der Forschung dem wissenschaftlichen Komitee vorzulegen und nach Genehmigung durch das genannte Komitee diese umzusetzen. Das wissenschaftliche Komitee entscheidet über die jährlich in der „Research Unit“ durchzuführenden Projekte, deren Inhalt, die Dauer sowie die finanziellen und personellen Ressourcen, wie auch über deren Umsetzung. Der Sanitätsbetrieb der Autonomen Provinz Bozen evaluiert und bewertet zudem die durchgeführten klinischen Projekte in der Research Unit.

6. Unterstützung der Familien mit Migrationshintergrund:

- **Beschreibung:** Das Projekt Unterstützung der Familien mit Migrationshintergrund entsteht mit dem Hintergrund, die Migrationsfamilien im Mutter-Kind Bereich in das Gesundheitssystem und vermehrt in die Gesellschaft mit einzubinden. Als Besonderheiten sind anzuführen, i) dass sich die kulturellen Mediatoren und das sanitäre Personal gegenseitig weiter- und ausbilden (kulturelle Hintergründe erklären, klinische

Grundausbildung) und ii) die Integration zwischen Krankenhausbetreuung und Betreuung in den Sprengeln. Angesichts der besorgniserregenden Flüchtlingspolitik wird in den Grenzbereichen im Norden und Osten ein Stundenkontingent vorgesehen, um als vorbeugende Maßnahme eine sanitäre Grundversorgung für die Flüchtlinge anzubieten und/oder auf Notfallsituationen im Grenzbereich reagieren zu können.

In der Anlage A7 „*Neue Projekte / neue Dienste*“, werden die Details angeführt.

4. SANITÄRE TÄTIGKEITEN

Nachstehend werden die wichtigsten Ziele bzw. Interventionsbereiche für 2018 aufgelistet, wobei die Gesamtheit der Ziele 2018 und die entsprechenden Detailinformationen aus dem Performance-Plan - Jahrestätigkeitsprogramm 2018 entnommen werden können, welcher mit eigenem Beschluss des Generaldirektors genehmigt wird:

1. Implementierung des Landesgesundheitsplanes 2016-2020 im klinischen und Versorgungsbereich: Demenzversorgung, onkologische Versorgung, Palliativbetreuung und Versorgungsnetz vor und nach der Geburt
2. Konzertierung und Genehmigung des Masterplanes Chronic Care als strategischen Plan für die Jahre 2018 – 2020 zur Potenzierung und Harmonisierung der Gesundheitsversorgung von Menschen mit chronischen Erkrankungen, sowie die Implementierung der für 2018 vorgesehenen Maßnahmen (Pilotierung der Anlaufstelle und der Einheit für Care Management (P.U.A.), sowie Pilotierung der Familien- und Gemeinschaftskrankenpflege für die über 65jährigen Einwohner der Gemeinde Aldein mit entsprechender Begleitstudie zur Evaluation in Zusammenarbeit mit der Landesfachhochschule Claudiana)
3. Ausbau der Intermediärbetreuung
4. Ausbau der wohnortnahen Versorgung
5. Ausbau weiterer betrieblicher Funktionen (siehe Punkt 7.7 des Landesgesundheitsplanes)
6. Optimierung des landesweiten Krankenhausnetzes (siehe Punkt 7.1 des Landesgesundheitsplanes)
7. Entwicklung der klinischen Forschung
8. Kürzung der Wartezeiten in mindestens drei kritischen Bereichen, darunter Radiologie.
9. Implementierung der einheitlichen Software auf Landesebene, für die Vormerkung über die landesweite einheitliche Vormerkstelle (ELVS) und dessen Anwendung für mindestens sechs Fachgebiete und für die Impfungen.
10. Überarbeitung und Implementierung von "homogenen Gruppierungen von Wartezeiten" (HGW) für einzelne fachärztliche Leistungen, welche einer Prioritätenliste zu entnehmen sind (mindestens Radiologie und Gastroenterologie)
11. Einheitliche Festlegung auf Landesebene einer Triage für die Notaufnahme und Vereinheitlichung der direkten Zugänge

5. MASSNAHMEN AUF OPERATIVER MANAGEMENT-PROZESS-EBENE

Nachstehend werden die wichtigsten Ziele bzw. Interventionsbereiche auf operativer Management-Prozess-Ebene für 2018 aufgelistet, wobei auch in diesem Falle die Gesamtheit der Ziele 2018 und die entsprechenden Detailinformationen aus dem Performance-Plan - Jahrestätigkeitsprogramm 2018 entnommen werden können, welcher mit eigenem Beschluss des Generaldirektors genehmigt wird:

1. Endgültige Genehmigung und Umsetzungsbeginn der Betriebsordnung für den Verwaltungsbereich.
2. Fortsetzung des Projekts der Zertifizierbarkeit der Bilanzen;
3. Informatisierung der Onlinedienste (Befunde und Bezahlung) für die Bürger;
4. Elektronische Verschreibung für ambulante fachärztliche Leistungen;
5. Elektronische Verschreibung von Medizinprodukten (Medical Devices);
6. Festlegung des Personalbedarfs für den Südtiroler Sanitätsbetrieb;
7. Erarbeitung eines Arbeitsplans für die Personalentwicklung, vor allem im Hinblick auf die aus dem mehrjährigen Betriebsplans zur Personalentwicklung 2018-2020 hervorgetretenen Probleme und Verbesserung der Sprachkenntnisse.

6. WIRTSCHAFTLICHE UND FINANZIELLE GEBARUNG

Die Ausgangslage

Für das Geschäftsjahr 2017 konnte, aufgrund der angemessenen Zuweisungen seitens des Landes und der eingeleiteten Rationalisierungsmaßnahmen seitens des Betriebes, ein ausgeglichener Haushaltsvoranschlag genehmigt werden. Aufgrund verschiedener Ereignisse im Laufe des Jahres 2017, einerseits aufgrund von zusätzlichen Zuweisungen seitens des Landes aus dem ungebundenen Anteil des LGF im Ausmaß von rund 11.000.000 Euro und voraussichtlich höheren Erträgen bei den eigenen Einnahmen (in Summe +700.000 Euro) und andererseits von zusätzlichen Kosten im Bereich des Ankaufs von sanitären Leistungen im voraussichtlichen Ausmaß von rund 9.960.000 Euro (davon allein 5.789.000 Euro für zusätzliche Betreuungsformen in den Seniorenheimen und rund 2.550.000 Euro für die Anwendung des Vertrages für die Grundversorgungsärzte), Minderkosten gegenüber dem Voranschlag beim Ankauf von sanitären und nicht sanitären Gütern (-3,9 Mio. Euro), Minderkosten für ordentliche Instandhaltungen und Reparaturen (-2,2 Mio. Euro), Minderkosten bei den Personalausgaben (-8,5 Mio. Euro) infolge reduzierter Abfertigungsrückstellungen, sowie voraussichtlichen Mehrkosten im Ausmaß von rund 15.000.000 Euro für weitere Risikorückstellungen für das Vertragspersonal, kann das Geschäftsjahr 2017 mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit positiv abgeschlossen werden. Gemäß vorsichtiger Schätzungen für den Vorabschluss 2017, beläuft sich das voraussichtliche Geschäftsergebnis 2017 auf rund +1.264.000 Euro. Nachzahlungen an die bediensteten Ärzte oder an das Vertragspersonal, sind durch eigene vom Land bereit gestellte Geldmittel gedeckt. Anderweitige außerordentliche Kosten sollten voraussichtlich nicht anfallen und auch die eigenen Reserven (Gewinnvorträge) im Ausmaß von 22.298.000 Euro stehen dem Sanitätsbetrieb weiterhin zur Verfügung.

Finanzierungen 2018

In der nachfolgenden Übersicht wird ein Überblick über die Finanzierungen des Betriebes betreffend die Jahre 2016–2018 geliefert. Konnte im Jahr 2016, dank außerordentlicher Ereignisse (z. B. keine Notwendigkeit von Abfertigungsrückstellungen) ein erklecklicher Gewinn im Ausmaß von rund 19.451.000 Euro erzielt werden, so kann zum jetzigen Zeitpunkt für 2017 mit einem Überschuss von rund +1.264.000 Euro gerechnet werden.

Durch die Bereitstellung von zusätzlichen 23.305.000 Euro gegenüber 2017 durch das Land, durch die Minderkosten im Ausmaß von rund 15.000.000 Euro im Bereich der Risikorückstellungen, aber auch unter Berücksichtigung der geplanten Einsparungen des Sanitätsbetriebes im Ausmaß von rund 2.081.000 Euro, kann für 2018, trotz enormer Kostenzuwächse in anderen Bereichen (+22,5 Mio. bei den Personalkosten, vor allem aufgrund geplanter Neueinstellungen), ein ausgeglichener Voranschlag beschlossen werden.

Tabelle A10: Zusammenfassung der Finanzierung

Posten	Abschluss 2016	Vorabschluss 2017	Voranschlag 2018
1.) Kosten inklusive passive Mobilität	1.248.001.678,51	1.288.121.028,77	1.314.962.438,00
davon außerordentliche Aufwände	12.709.350,65	2.010.450,00	849.000,00
2.) Finanzierung	1.267.453.190,66	1.289.384.706,97	1.314.962.438,00
a) Mittel aus Gewinnvorträgen	-	-	-
b) Eigenmittel (Ticket u.s.w.)	60.376.528,06	58.056.675,97	59.621.900,00
c) Finanzerträge	28.423,04	7.200,00	7.200,00
d) Mittel aus dem LHH	1.130.057.845,31	1.169.708.831,00	1.193.013.338,00
e) Sterilisierungen	21.522.758,14	21.523.000,00	21.523.000,00
f) Aktive Mobilität	40.657.000,00	40.067.000,00	40.775.000,00
g) außerordentliche Erträge	14.810.636,11	22.000,00	22.000,00
3.) Jahresergebnis	19.451.512,15	1.263.678,20	-

Mit den „Technisch-buchhalterischen Weisungen für die Abfassung des Haushaltsvoranschlags 2018, Finanzierungskriterien und Anweisungen für die Erstellung des mehrjährigen Haushaltsvoranschlags 2018-2020 des Sanitätsbetriebes der Autonomen Provinz Bozen“ (siehe Schreiben der Direktorin des Amtes für Gesundheitsökonomie vom 29.11.2017, Prot. Nr. 694851p_bz, vom 01.12.2017, Prot. Nr. 701583p_bz und vom 04.12.2017, Prot. Nr. 705071p_bz), wurden dem Sanitätsbetrieb insgesamt 1.193.013.338 Euro für die Finanzierung der laufenden Ausgaben 2018 zur Verfügung gestellt. Gegenüber dem Vorabschluss 2017 erhöhen sich die Zuweisungen 2018 somit um insgesamt 23.305.000 Euro, wobei mit den Finanzierungen 2018 neben den physiologisch bedingten Kostenzuwächsen (Inflation, medizinischer Fortschritt, neue innovative Medikamente, Mehrkosten aufgrund Überalterung der Bevölkerung, Zunahme chronischer Krankheiten) auch folgende zusätzlichen Kosten finanziert werden:

- Mehrkosten im Ausmaß von rund 1.994.000 Euro im Zusammenhang mit der Anwendung der Arbeitsverträge (bereichsübergreifender Kollektivvertrag für das gesamte bedienstete

Personal (BÜKV), Bereichsvertrag für das ärztliche Personal (BV Ärzte) und Bereichskollektivvertrag nicht ärztliches leitendes Sanitätspersonal);

- Mehrkosten im Ausmaß von rund 2.400.000 Euro für Vertragsautomatismen betreffend das Dienstalter (Vorrückungen, Klassen, höhere Einstufung);
- Mehrkosten für den Gesundheitsfonds (Sanifonds) im Sinne des BÜKV im Ausmaß von 1.206.500 Euro;
- Mehrkosten im Ausmaß von 2.000.000 für neue Impfstoffe aufgrund des nationalen Impfplanes;
- Neue Projekte (siehe *Anlage A7 – Projekte*) für 1.000.000 Euro.

Die Eigenmittel wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips generell im Ausmaß der Erträge 2017 in den Haushaltsvoranschlag 2018 eingeschrieben. Eine Ausnahme bilden die Erträge aus Kostenbeteiligungen (Tickets), wo im Sinne der Maßnahmen der Landesregierung (Einführung von Tickets bei nicht gerechtfertigten Erste-Hilfe-Leistungen, Kostenbeteiligung bei der Nichtwahrnehmung und nicht rechtzeitigen Absage von vorgemerkten Leistungen) Mehreinnahmen gegenüber 2017 im Ausmaß von rund 1,5 Mio. Euro für 2018 und für die Folgejahre vorgesehen wurden. Im Bereich der Pay-back-Rückerstattungen wurden mangels entsprechender Mitteilung seitens des Landes ebenfalls die Erträge von 2017 in den Voranschlag 2018 eingeschrieben. Die Einnahmen aus der Parktätigkeit am Krankenhaus Bozen wurden im voraussichtlichen Ausmaß von 2017 beziffert.

Aufwendungen für die Betriebstätigkeit

Für 2018 ergeben sich aufgrund normativer Neuerungen und kollektivvertraglicher Bestimmungen in verschiedenen Bereichen, aber auch aufgrund der physiologischen Entwicklung im Gesundheitswesen Mehrkosten, welche z. T. durch Rationalisierungsmaßnahmen eingespart (siehe Anlage A9 „*Rationalisierungsmaßnahmen*“) und zum Teil mit den zusätzlich zugewiesenen Finanzmitteln ausreichend Abdeckung finden. Nachstehend werden die wichtigsten Änderungen aufgezeigt:

- Personal: Kostenzuwachs von insgesamt 22.487.000 Euro (+3,74%), davon Mehrkosten im Ausmaß von rund 2.084.000 Euro (inkl. 8,5 % Irap) für Auswirkungen auf 2018 im Zusammenhang mit der Anwendung der Arbeitsverträge (bereichsübergreifender Kollektivvertrag für das gesamte bedienstete Personal (BÜKV), Bereichsvertrag für das ärztliche Personal (BV Ärzte) und Bereichskollektivvertrag nicht ärztliches leitendes Sanitätspersonal); Mehrkosten im Gesamtausmaß von 16.936.000 Euro – inkl. 8,5 % Irap – für die kostenmäßige Auswirkung der Neueinstellungen 2017 auf 2018 und für Neueinstellungen in 2018 von Ärzten, Pflägern und von anderen Berufsbildern (neue europäischen Arbeitszeitregelung, Einhaltung der Qualitäts- und Sicherheitsstandards, Aufrechterhaltung der Dienste und für die territoriale Versorgung, sowie für den Abbau von Wartezeiten); Mehrkosten im Ausmaß von rund Euro 3.683.000 (inkl. 8,5 % Irap) für automatische Gehaltsvorrückungen. Für die Einrichtung des „Sanifonds“ (Versicherungsfonds für die Rückvergütung an das bedienstete Personal von Gesundheitsausgaben - der Fonds wird vom Betrieb mit 125 Euro pro Bediensteten gespeist) ab 01.01.2018 fallen Mehrkosten im Ausmaß von rund 1.206.500 Euro an.
- Ankauf von sanitären und nicht sanitären Gütern: Im Bereich des Ankaufs von sanitären Gütern ist eine Kostensteigerung gegenüber 2017 im Ausmaß von 7.208.000 Euro (+4,46%) vorgesehen, welche insbesondere den Ankauf von Medikamenten (für neue innovative Medikamente hauptsächlich im onkologischen Bereich, neue Pharmaka für das Multiple Myelom und die neuen Immuntherapien, +6,53%), den Ankauf von Impfstoffen (+10,74%) und den Ankauf von Medizinprodukten (+2,50%) betrifft. Bei den nicht sanitären Gütern hingegen wird eine Kostensteigerung im Ausmaß von 434.000 Euro

(+2,41%), hauptsächlich für den Energiesektor (Methan- Stadtgas +4,98%) und für Instandhaltungsmaterial vorgesehen.

- Ankauf von sanitären Leistungen: Mehrkosten von in Summe rund 6.969.100 Euro (+2,10%), wobei allein für den Bereich „Einkäufe von sanitären Leistungen – Basismedizin“ aufgrund der Anwendung des Kollektivvertrages für die Basisärzte, mit Schwerpunkt Versorgung der chronisch Kranken (Chronic Care), mit Mehrkosten im Ausmaß von rund 4.284.000 Euro zu rechnen ist. Weitere wesentliche Kostensteigerungen in dieser Kategorie betreffen die pharmazeutische Betreuung im Abkommenswege (+500.000 Euro, +1,02%), „Einkäufe von sanitären Leistungen für prothetische Betreuung“ +264.000 Euro, +3,80%, und „Einkäufe von soziosanitären Leistungen von sanitärer Relevanz“ (in der Hauptsache Kosten für Betreuung von Drogenabhängigen und für die Betreuung der Heiminsassen der Seniorenheime), +1.756.300 Euro, +3,71%. Beträchtliche Kostenreduzierungen (in Summe -400.000 Euro, -5,36%) sind im Bereich „Sanitäre Rückerstattungen, Zuweisungen und Beiträge“ – Rückerstattungen für stationäre Aufenthalte im In- und Ausland - aufgrund der vom Land beschlossenen reduzierten Einkommensgrenzen für die Anspruchsberechtigung zu verzeichnen.
- Ankauf von nicht sanitären Leistungen inklusive Energiekosten: Kostensteigerung um rund 1.522.500 Euro (+2,47 %) zurück zu führen in der Hauptsache auf die Mehrkosten für Reinigung +746.200 Euro, +5,76%, infolge der Zunahme der zu reinigenden Flächen, mit evtl. Mehrkosten im Zuge der Umsiedlung von Diensten in den neuen Klinik-Trakt am Krankenhaus Bozen, auf Mehrkosten von +439.000 Euro (+5,01%) für erhöhten Strombedarf. Rund +250.000 Euro (+3,39%) an Mehrkosten ergeben sich für die Haftpflichtversicherung gegenüber Dritten.
- Instandhaltung und Reparaturen: Mehrkosten im Ausmaß von rund 1.720.000 Euro (+7,42%) aufgrund neuer Dienstleistungsverträge für Instandhaltung von Software (+842.000 Euro, +19,54%), sowie des erhöhten Instandhaltungsbedarfs infolge der Überalterung der Anlagen und Gerätschaften.
- Nutzung von Gütern Dritter: In dieser Ausgabenkategorie sind in Summe Mehrkosten von rund 264.900 Euro, +2,65% zu verzeichnen, wobei im Bereich der Anmietung von Gebäuden Kostenreduzierungen von rund 150.600 Euro und im Bereich der Anmietung von medizinischen und nicht medizinischen Geräten und anderer Güter Dritter Mehrkosten im Ausmaß von rund 373.900 Euro zu verzeichnen sind.
- Verschiedene Aufwendungen der Gebarung: Mehrkosten (in Summe rund 370.900 Euro, +12,50%) aufgrund der Nachbesetzung der Stelle des Bezirksdirektors im Gesundheitsbezirk Brixen ab 01.04.2017, Erhöhung der Bezüge des Pflege- und des Verwaltungsdirektors bzw. definitive Besetzung der Stelle des Verwaltungsdirektors. Minderkosten (-16.000 Euro) aufgrund der Reduzierung der Anzahl der Rechnungsrevisoren ab Mitte 2017.
- Abschreibungen: Die Abschreibungen 2018 wurden im selben Ausmaß wie jene des Jahres 2016 im Voranschlag 2018 vorgesehen.
- Abwertung des Anlagevermögens und der Forderungen: Die unter diesem Posten im Voranschlag ausgewiesenen Beträge betreffen ausschließlich die Abwertung von Forderungen (und nicht auch des Anlagevermögens). Aufgrund der vermehrten Anstrengungen, das unmittelbare Inkasso von Leistungen zu erhöhen und zudem die Forderungseintreibungen zu forcieren, wird für Forderungsabwertungen 2018 wiederum der in 2016 und im Vorabschluss 2017 verbuchte bzw. vorgesehene Betrag im Ausmaß von rund 891.000 Euro berechnet.
- Veränderung der Restbestände: Da die Änderungen der Warenendbestände nicht voraussehbar sind, werden unter diesem Bilanzposten lediglich die voraussichtlichen Kosten für die Abwertung der Restbestände (165.000 Euro für sanitäre Güter und 10.000 Euro für nicht sanitäre Güter) im Ausmaß der für 2016 gebuchten Beträge vorgesehen.

- Rückstellungen: Unter den Rückstellungen des Voranschlags 2018 werden wiederum nur rund 37.000 Euro für Leistungsprämie (SUMAI) ausgewiesen. Rückstellungen für Risiken oder andere Rückstellungen wurden in den Voranschlag 2018 nicht eingeschrieben, zumal auf verschiedenen Kostenkonten (Spesen für Rechtskosten usw.) entsprechende Beträge veranschlagt wurden.

Im gegenständlichen Haushaltsvoranschlag 2018 sind die in den letzten Monaten im Zuge der Gesundheitsreform diskutierten Einsparungsvorschläge, welche in die Entscheidungszuständigkeit des Betriebes fallen, bereits berücksichtigt worden.

Der Betrieb hat alles Mögliche unternommen, sei es mit den Sparmaßnahmen der letzten Jahre, sei es mit den weiteren für 2018 geplanten Rationalisierungsmaßnahmen (siehe Anlage A9 – *Rationalisierungsmaßnahmen*), um den jährlichen Anstieg der laufenden Kosten möglichst gering zu halten und damit den Bilanzausgleich zu garantieren. Diese Tatsache erscheint umso bedeutender, wenn man berücksichtigt, dass der Gesundheitssektor aufgrund seiner Spezifität in verschiedenen Bereichen (demografische Entwicklung, Zunahme der chronisch Kranken, medizinisch-technologischer Fortschritt, innovative Medikamente und Medizinprodukte, neue Behandlungsmöglichkeiten, Entwicklung im IT-Sektor) zu den Wachstumsbranchen schlechthin zählt, mit stark ansteigenden Kosten und Umsätzen.

Für die Jahre 2019 und 2020 ist gegenüber 2018 mit einem Mehrbedarf von rund 22.000.000 Euro bzw. von rund 47.000.000 Euro zu rechnen, wobei dieser Mehrbedarf zum jetzigen Zeitpunkt für das Jahr 2020 nicht vollständig mit entsprechenden Landeszuweisungen Abdeckung findet. Die voraussichtlichen vom Betrieb zu beschließenden Einsparungen belaufen sich auf rund 2,04 Mio. Euro für 2019 und auf 2,4 Mio. Euro für 2020, wobei bezogen auf das Jahr 2020 auch die absolut notwendigen Neueinstellungen nicht dem Bedarf entsprechend beschlossen werden können.

Um auch für die kommenden Jahre einen ausgeglichenen Haushalt sicherzustellen, ohne dass dafür jährlich stets steigende Geldmittel seitens des Landes bereitgestellt werden müssen, ist es notwendig, dass im Zuge der Umsetzung der vom Land beschlossenen Gesundheits- und Verwaltungsreform - die Neuordnung des Landesgesundheitsdienstes ist mit den Landesgesetzen vom 21. April 2017 Nr. 3 „Organisationsstruktur des Landesgesundheitsdienstes“ und Nr. 4 „Änderung von Landesgesetzen im Gesundheitsbereich“, erfolgt und der Landesgesundheitsplan 2016-2020 wurde mit Beschluss der Landesregierung Nr. 1331 vom 29. November 2016 genehmigt - einschneidende strukturelle Maßnahmen umgesetzt werden.

Rationalisierungsmaßnahmen

In der Anlage A9 *Rationalisierungsmaßnahmen* werden die in den Voranschlag für das Jahr 2018 eingearbeiteten Einsparungsmaßnahmen für einen Betrag im Ausmaß von rund 2.081.000 Euro aufgelistet. Es handelt sich hierbei um Maßnahmen betreffend die Rationalisierung von Abläufen, wobei Einsparungen auf Gütereinkäufe (durch zentrale Einkäufe), Einsparungen aufgrund Logistikkonzept (Magazin- / Prozessorganisation), Einsparungen durch Einflussnahme auf die pharmazeutischen Ausgaben, Kostenreduzierungen aufgrund der Analyse der Kostenstruktur des Informatikbereiches (Neuverhandlung der Verträge) und Einsparungen aufgrund der Neuverhandlung der Verträge mit Federfarma (IAF) erwartet werden.

Andere Maßnahmen, wie beispielsweise die strikte Prüfung der Aufnahmen des Verwaltungspersonals und der spezialisierten Hilfskräfte aller Bereiche sowie des nicht-sanitären Personals, das von den Verwaltungsabteilungen und -diensten abhängt, mit Ausnahme der Sozialassistenten und Seelsorger und des Personals von Diensten, welche in 24-Stunden- und in Nachturnussen arbeiten, werden in 2018 fortgeführt. Jede zweite, von dieser Maßnahme betroffene Stelle, kann bei einem anfallenden Dienstaustritt ohne eigene Überprüfung von Seiten der Generaldirektion direkt über die zuständigen Stellen in den jeweiligen Gesundheitsbezirken nachbesetzt werden. Die Nachbesetzung freier Stellen hingegen erfolgt in

Abprache mit der Generaldirektion. Diese Vorgaben gelten für Abwesenheiten jeglicher Art. Abweichungen können mit eigener Maßnahme des Generaldirektors getroffen werden.

Analyse der Erträge und der Kosten

Eine detaillierte Analyse der Erträge und Kosten wird im Dokument der technischen Feststellungskriterien zum Voranschlag bzw. in der Anlage „Kosten und Ertragsanalyse“ geliefert.

Einnahmen aus Kostenbeteiligung der Patienten (Ticket)

Tabelle A2 Ticket

BESCHREIBUNG	Abschluss 2016	Vorabschluss 2017	Voranschlag 2018	Anmerkungen
Apotheken/Medikamente (Nicht vom Betrieb kassiert)	9.888.500,26	9.895.000,00	9.895.000,00	
<i>davon:</i>				
- Fixquote für Rezepte	4.581.059,50	4.450.000,00	4.450.000,00	
- Differenz auf Generika	5.307.440,76	5.445.000,00	5.445.000,00	
Transporte mittels 118	0,00	0,00	0,00	diese Art von Ticket ist nicht vorgesehen
Programmierte Transporte	0,00	0,00	0,00	
Flugrettung	59.600,00	60.000,00	60.000,00	730.100.30
Erste Hilfe	1.884.651,78	1.750.000,00	2.000.000,00	730.100.20
Fachärztliche amb. Leistungen	16.919.281,75	17.115.000,00	18.500.000,00	730.100.10
direktverteilte Medikamente	197.716,59	210.000,00	120.000,00	730.100.30
ZWISCHENSUMME AUSSCHLIESSLICH TICKET AUF ARZNEIEN	19.061.250,12	19.135.000,00	20.680.000,00	
Einnahmen für "Klassen"-Patienten	295.401,24	250.000,00	250.000,00	720.500.40
GESAMT (inklusive "Klassen"-Patienten)	29.245.151,62	29.280.000,00	30.825.000,00	

Bei der Veranschlagung der Ticketeinnahmen 2018 wurde den von der Landesregierung getroffenen Maßnahmen (Einführung von Tickets bei nicht gerechtfertigten Erste-Hilfe-Leistungen, Kostenbeteiligung bei der Nichtwahrnehmung und nicht rechtzeitigen Absage von vorgemerkten Leistungen) Rechnung getragen, indem gegenüber dem Vorabschluss 2017 Mehreinnahmen im Ausmaß von rund 1,5 Mio. Euro vorgesehen wurden.

Sanitäre Mobilität

Tabelle überregionale und internationale Krankenmobilität

ÜBERREGIONALE UND INTERNATIONALE MOBILITÄT, WELCHE IM ZUGE DER AUFTEILUNG DES LGF VERRECHNET WIRD (Beträge sind in Tausendern angegeben)				
überregionale Mobilität (2016)		Abschluss	Vorabschluss	Voranschlag
Leistungsebene	Konto	2016	2017	2018
Erlöse				
Aufenthalte	720.100.21	18.429	16.731	16.731
ärztliche Grundversorgung	720.200.23	61	66	66
fachärztliche Leistugen	720.200.24	3.943	4.071	4.071
Pharma	720.200.22	365	368	368
Thermalleistungen	720.200.25	10	9	9
direkte Medikamentenverteilung	720.200.26	2.172	2.550	2.550
Transporte	720.200.27	3.018	3.468	3.468
Blut und Hämokomponenten	720.200.29	308	398	398
IBMDR	720.200.28	0	0	0
Insgesamte aktive überregionale Mobilität		28.306	27.661	27.661
Kosten				
Aufenthalte	410.100.21	17.465	18.925	18.925
ärztliche Grundversorgung	360.900.20	150	157	157
fachärztliche Leistugen	390.150.11	2.796	3.282	3.282
Pharma	370.200.11	194	359	359
Thermalleistungen	400.900.21	581	691	691
direkte Medikamentenverteilung	400.960.10	1.061	1.249	1.249
Transporte	340.350.26	542	507	507
Blut und Hämokomponenten	300.110.10	13	6	6
IBMDR	410.200.21	42	441	441
Insgesamte passive überregionale Mobilität		22.844	25.617	25.617
Saldo überregionale Mobilität		+ 5.462	+ 2.044	+ 2.044

internationale Mobilität (2015)		Abschluss	Vorabschluss	Voranschlag
Leistungsebene	Konto	2016	2017	2018
Erlöse				
Aufenthalte	720.100.41	7.627	7.255	7.757
Farma	720.200.41	175	186	191
ärztliche Grundversorgung	720.200.41	96	299	331
fachärztliche Leistugen	720.200.41	1.279	1.056	1.098
Thermalleistungen	720.200.41	0	0	0
direkte Medikamentenverteilung	720.200.41	0	146	0
Transporte	720.200.41	2.661	2.857	3.192
Sonstiges	720.100.41	513	607	545
Insgesamte aktive internationale Mobilität		12.351	12.406	13.114
Kosten				
Aufenthalte	410.100.41	4.119	4.433	4.517
Farma	370.200.12	385	449	444
ärztliche Grundversorgung	410.200.41	0	0	0
fachärztliche Leistugen	390.150.50	1.326	1.434	1.486
Thermalleistungen	410.200.41	0	0	0
direkte Medikamentenverteilung	410.200.41	0	0	0
Transporte	410.200.41	0	0	573
Sonstiges	410.100.41	661	711	63
Insgesamte passive internationale Mobilität		6.491	7.027	7.083
Saldo internationale Mobilität		+ 5.860	+ 5.379	+ 6.031

Zusammenfassung	Abschluss	Vorabschluss	Voranschlag
	2016	2017	2018
<i>Insgesamte aktive überregionale Mobilität</i>	28.306	27.661	27.661
<i>Insgesamte aktive internationale Mobilität</i>	12.351	12.406	13.114
<i>Insgesamte aktive überregionale und internationale Mobilität</i>	40.657	40.067	40.775
<i>Insgesamte passive überregionale Mobilität</i>	22.844	25.617	25.617
<i>Insgesamte passive internationale Mobilität</i>	6.491	7.027	7.083
<i>Insgesamte passive überregionale und internationale Mobilität</i>	29.335	32.644	32.700
Saldo Mobilität (überregional und international)	+ 11.322	+ 7.423	+ 8.075

Der Aktivsaldo der überregionalen und internationalen Krankenmobilität hat sich von Euro 11.322.000 im Abschluss 2016 auf Euro 8.075.000 im Voranschlag 2018 verschlechtert (die in den Vorabschluss 2017 und in den Voranschlag 2018 eingeschriebenen Werte der überregionalen Mobilität betreffen die Krankenmobilität des Jahres 2016, die in den Vorabschluss 2017 eingeschriebenen Werte der internationalen Krankenmobilität stammen aus dem Jahr 2014, jene des Voranschlages 2018 betreffen das Jahr 2015). Hauptgrund für die Verschlechterung des Saldos ist die Anwendung der staatlichen Tarife und nicht die Anwendung der Landestarife für die Verrechnung der aktiven Krankenmobilität und damit zusammenhängend die Verschlechterung des Saldos der überregionalen Mobilität von 5.462.000 Euro auf 2.044.000 Euro (-3.418.000 Euro).

Altersheime

Tabelle: Altersheime

Pflegeheime / Altersheime - Kosten zu Lasten der Sanität

Beschreibung	2016	2017	2018
Anzahl Unselbstständige	4.119	4.178	4.189
Kosten für Tagessätze (einschl. Tagessätze für Patienten außerhalb Provinz)	1.281.911,25	1.405.948,80	1.465.687,00
Kosten insgesamt für Krankenpflege und Reha-Personal	29.897.025,23	33.446.763,20	33.655.813,00
Kosten für Ärzte	1.213.737,93	2.500.000,00	3.200.000,00
Kosten für Medikamente	1.897.100,59	1.897.000,00	1.897.000,00
Ausgaben für das Sanitätsmaterial	2.268.263,85	2.278.000,00	2.298.000,00
Gesamtausgaben	36.558.038,85	41.527.712,00	42.516.500,00

In der Anlage A3 *Altersheime* sind die analytischen Daten jedes einzelnen Gesundheitsbezirkes sowie des Betriebes angeführt.

Mit Landesausschussbeschluss Nr. 27 vom 13.01.2015 wurde mit Wirksamkeit 01.01.2015 ein neues pauschales Abrechnungssystem für die Vergütung der krankenpflegerischen- und Reha-Betreuung an die Seniorenheime eingeführt. Obwohl für 2017 die endgültigen Abrechnungen der Seniorenheime noch nicht vorliegen (innerhalb Februar 2018), wurden im Vorabschluss 2017, gegenüber dem Abschluss 2016, Mehrkosten im Ausmaß von rund 5.000.000 Euro für neue krankenpflegerische Betreuungsformen mit höherem Personalaufwand, sowie für im Laufe des Jahres zwischen Seniorenheimen und Ärzten abgeschlossene Vereinbarungen für die ärztliche Betreuung der Heiminsassen vorgesehen. Für das Jahr 2018 sind weitere Kostensteigerungen aufgrund des Ausbaus der obengenannten Betreuungsformen und für den Abschluss von weiteren Verträgen für die ärztliche Betreuung der Heiminsassen vorgesehen.

An den Sanitätsbetrieb übertragene Dienste laut Art. 76 LG 7/2001

Tabelle A4 – an den SB übertragene Dienste laut Art. 76 LG 7/2001

KONTO	BESCHREIBUNG	ÜBERTRAGENE DIENSTE (LG 7/2001, Art. 76)	EINRICHTUNG	Abschluss 2016	Vorabschluss 2017	Voranschlag 2018	
410.100.40	AUFENTHALTSBEZOGENE LEISTUNGEN VON AUSLÄNDISCHEN SANITÄTSBETRIEBEN (DIREKT VERRECHNET)	aufenthaltsbezogene Leistungen in Österreich	Einlieferungen - Uni-Kl. Innsbruck	14.665.129,39	15.400.000,00	15.420.000,00	
			Einlieferungen - Rest Österreichs	1.551.826,26	1.100.000,00	1.080.000,00	
			Summe der aufenthaltsbez. Leistungen in Österreich	16.216.955,65	16.500.000,00	16.500.000,00	
410.200.40	NICHT AUFENTHALTSBEZOGENE SANITÄRE LEISTUNGEN VON AUSLÄNDISCHEN SANITÄTSBETRIEBEN (DIREKT VERRECHNET)	nicht aufenthaltsbezogene Leistungen in Österreich	Fachärztliche - Innsbruck	2.657.781,50	2.768.000,00	2.741.000,00	
			Fachärztliche - Restl. Österreich	17.910,55	120.000,00	147.000,00	
			Uni Wien - neonatales Screening	90.264,00	63.000,00	63.000,00	
			Summe der nicht aufenthalts-bez. Leistungen in Österreich	2.765.956,05	2.951.000,00	2.951.000,00	
420.100.10	RÜCKERSTATTUNGEN FÜR STATIONÄRE BEHANDLUNG	Rückerstattungen für stationäre Behandlung innerhalb des Landes	Grieserhof	-	-	-	
			Marienklinik	903.721,30	1.052.000,00	746.500,00	
			Dolomiti Clinic	329.176,56	-	-	
			Villa S. Anna	-	191.000,00	191.000,00	
			Martinsbrunn	-	-	-	
		Summe der Rückerstatt. für stationäre Behandl. innerhalb des Landes	1.232.897,86	1.243.000,00	937.500,00		
		Rückerstattungen für stationäre Behandlung außerhalb des Landes	verschiedene	12.673,14	7.000,00	-	
Summe der Rückerstatt. für stationäre Behandl. außerhalb des Landes	12.673,14	7.000,00	-				
420.110.10	RÜCKERSTATTUNGEN FÜR STATIONÄRE BEHANDLUNG IM AUSLAND	Rückerstattungen für stationäre Behandlung im Ausland	Indirekte KH-Betreuung in Italien	Summe der indirekten KH-Betreuung in Italien	1.245.571,00	1.250.000,00	937.500,00
			verschiedene	325.107,13	350.000,00	262.500,00	
340.350.10	SANITÄRE TRANSPORTLEISTUNGEN VON ÖFFENTLICHEN EINRICHTUNGEN - FLUGRETTUNG	Flugrettung	...	-	-	-	
340.350.12	SANITÄRE TRANSPORTLEISTUNGEN VON PRIVATEN - FLUGRETTUNG	Flugrettung	Weisses Kreuz	233.738,72	240.000,00	240.000,00	
			Heli Elisoccorso Alto Adige	7.262.981,32	8.247.500,00	8.302.500,00	
			Alut Alpin	1.646.483,79	1.720.500,00	1.757.500,00	
			andere Hubschrauber	-	-	-	
			Summe	9.143.203,83	10.208.000,00	10.300.000,00	
340.350.20	ANDERE SANITÄRE TRANSPORTE VON ÖFFENTLICHEN EINRICHTUNGEN	Krankenwagen - Transportdienst	Rotes Kreuz	-	1.000,00	1.000,00	
			Andere	36.913,21	-	-	
			Summe	36.913,21	1.000,00	1.000,00	
340.350.30	SANITÄRE TRANSPORTE VON PRIVATEN	Krankenwagen - Transportdienst	Weisses Kreuz	19.254.462,94	19.125.000,00	19.045.000,00	
			Rotes Kreuz	1.218.511,71	1.544.000,00	1.548.000,00	
			andere	90.877,68	49.000,00	259.000,00	
			Summe	20.563.852,33	20.718.000,00	20.852.000,00	
insgesamt übertragene Dienste				50.297.559,20	51.978.000,00	51.804.000,00	

Für die stationäre Betreuung in Österreich (Konto 410.100.40) wird für 2018 die Ausgabe im selben Ausmaß wie 2017 veranschlagt (nach einer voraussichtlichen Erhöhung von 2016 auf 2017 um rund 283.000 Euro. Dasselbe gilt für die fachärztliche Betreuung in Innsbruck (Konto 410.200.40), wobei die Kosten des Vorabschlusses 2017 gegenüber dem Abschluss 2016 um rund 185.000 Euro ansteigen. Für die Flugrettung (Konto 340.350.12) wurde aufgrund der Erhöhung des Tarifs pro Flugminute und der vermehrten Inanspruchnahme der Dienstleistungen und nicht zuletzt aufgrund des Landesausschussbeschlusses Nr. 1060 vom 03.10.2017 betreffend die Einführung der „Tagesrandflüge“, eine Kostensteigerung 2016-2017 im Ausmaß von rund 1.065.000 Euro und von 2017-2018 von weiteren 92.000 Euro berechnet. Bei den Bodentransporten (dringende und programmierte – Konto 340.350.30) sind relativ geringe Anstiege der Kosten (Mehrkosten 2016-2017 rund 154.000 Euro, Mehrkosten 2017-2018 rund 134.000 Euro) berechnet worden.

Betriebliche landesweite Dienste

Tabelle A5 Landesweite Dienste

Dienst	Südtiroler Sanitätsbetrieb		
	Abschluss 2016	Vorabschluss 2017	Voranschlag 2018
Sanitätsbetrieb der Aut. Provinz. Bozen	16.506.231,69	23.168.250,00	23.160.480,00
Labor für Mikrobiologie und Virologie	4.999.144,47	4.978.041,90	5.032.800,60
Arbeitsmedizin	4.486.723,87	4.313.362,69	4.360.606,81
Arbeitsmedizin Meran	327.362,01	272.177,00	293.258,00
Arbeitsmedizin Schlanders	34.597,07	28.063,00	30.869,00
Pneumologischer Dienst	4.411.413,70	4.452.936,61	4.501.848,71
Pneumologischer Dienst Meran	81.342,18	52.993,00	58.293,00
Pneumologischer Dienst Schlanders	28.688,19	23.170,00	25.487,00
Genetischer Beratungsdienst	1.195.828,15	1.176.274,16	1.189.213,18
Immunhämatologie u. Bluttransfusion	9.462.160,37	9.545.326,94	9.725.645,83
Transfusionszentrum	0,00	0,00	0,00
Bluttransfusionsdienst	1.853.327,45	1.622.656,66	1.639.797,91
Transfusionsmedizin	0,00	0,00	0,00
Pathologische Anatomie	6.449.531,84	6.589.567,92	6.662.053,17
Medizinische Strahlenphysik	1.508.430,51	1.586.265,95	1.603.714,87
Tierärztlicher Dienst	9.583.754,39	9.326.978,97	9.432.178,99
Dienst für Medizintechnik	10.306.763,18	10.282.680,64	10.401.165,52
Arzneimittel Verrechnungsamt	984.458,26	413.010,31	417.553,43
Abteilung überörtliche Dienste	400.795,18	404.602,78	409.053,41
Sekretariat der pathologischen Anatomie	464.101,17	420.324,89	424.948,47
Sekretariat des tierärztlichen Dienstes	507.219,71	462.144,43	467.228,02
Perinatalogie	25.443,08	21.922,16	22.163,30
Rettungs- und Notfalldienst 118	29.409.689,73	31.199.552,96	31.673.404,43
Flugrettung	240.209,75	247.440,06	249.914,46
bodengebundener Notarztdienst	2.503.031,96	2.463.644,93	2.489.508,93
Dienst für Rechtsmedizin und Führerscheinkommission	1.864.427,32	2.102.646,40	2.125.775,51
Dienst für Verkehrspsychologie	176.236,11	167.487,25	169.329,61
Dienst für Kinder- u. Jugendneurologie	2.658.453,82	2.653.761,20	2.682.952,57
Sozialpsychiatrie für Kinder und Jugendliche	6.864.758,36	6.161.672,00	6.229.450,40
Dienst für Hörgeschädigte	0,00	0,00	0,00
Dienst für pediatriische Diabetologie	0,00	0,00	0,00
Neugeborenen Intensivstation	6.297.818,83	6.419.847,20	6.490.465,52
Zentrum für hämorrhag. und thrombot. Krankheiten	219.382,72	261.942,15	264.823,51
Nuklearmedizin	2.788.373,10	3.082.496,15	3.116.403,61
Palliativbetreuung "Martinsbrunn"	0,00	0,00	0,00
Salus Center	700.000,00	700.000,00	700.000,00
In Vitro Fertilization	1.545.360,12	1.391.268,41	1.406.572,36
Direkte Verteilung von Arzneimittel (Gesetz Nr.405/2001)	0,00	0,00	0,00
Radiotherapie	5.388.195,95	5.267.075,54	5.325.013,37
Umweltmedizin	389.401,39	346.518,75	350.330,45
Bad Bachgart	4.332.643,53	4.463.056,10	4.507.686,66
Dienst für Notfallpsychologie	22.258,35	22.928,33	23.157,61
Komplementärmedizin	1.494.550,48	1.344.775,00	1.488.260,74
Hauskrankenpflege der Patienten P.M und K.E.	177.077,18	182.407,20	184.231,28
INSGESAMT	140.689.185,16	147.619.269,64	149.335.640,24

In der Anlage A5 *betriebliche landesweite Dienste* sind die analytischen Daten jedes einzelnen Gesundheitsbezirkes angeführt.

Verwaltungsdienste der zentralen Struktur des Sanitätsbetriebes

Der große Kostenzuwachs bei der zentralen Struktur ist zum einen auf die Anstellung von Personal und zum anderen auf den Umstand zurückzuführen, dass die Kosten für die Haftpflichtversicherung gegenüber Dritten für den gesamten Betrieb in 2017 und 2018 unter „Verschiedene“ der Zentralverwaltung ausgewiesen werden – siehe auch Tabelle A6.

Tabelle A6 – Verwaltungsdienste der zentralen Struktur des Sanitätsbetriebes

<u>A) Kosten</u>	Abschluss 2016	Vorabschluss 2017	Voranschlag 2018
Beschreibung der Ausgabenposten			
DIREKTE KOSTEN			
Bezüge 4 Direktoren, Sozialabgaben und IRAP inbegriffen	1.019.729,21	519.896,00	528.700,00
Bezüge 5 Rechnungsrevisoren, Sozialabg.	127.626,56	105.768,30	90.000,00
Passive Mieten	277.979,72	279.046,64	279.000,00
Abhängiges Personal	6.751.127,71	7.471.255,39	7.471.300,00
Kosten für Betriebssoftware	2.905.594,90	2.777.447,43	2.777.500,00
Beratungen + Rechtskosten	1.769.632,78	1.143.084,51	1.143.100,00
Veröffentlichungen und Anzeigen	307.019,84	229.874,33	229.900,00
Veranstaltungen und Events	3.660,00	33.643,22	33.600,00
Kosten für Ausbildung	79.423,38	329.560,62	329.600,00
Verschiedene (Müllentsorg., Kondominium- und Telefonsp.)	1.365.490,58	7.613.300,52	7.613.300,00
Komitee für Chancengleichheit	3.203,95	-	-
INDIREKTE KOSTEN			
von anderen Abteilungen/Diensten erworbene Leistungen	-	-	-
allgemeine Betriebskosten	1.899.363,52	2.665.374,00	2.664.480,00
Summe Ausgabe (Kosten)	16.509.852,15	23.168.250,96	23.160.480,00

<u>B) dem Dienst zugewiesenes Personal</u>	Abschluss 2016	Vorabschluss 2017	Voranschlag 2018
Detail der Berufsbilder	Einheiten *	Einheiten *	Einheiten *
Nicht sanitäres Leitungspersonal			
Akademiker des Sanitätsstellenplanes	1,19	1,42	1,42
Ärzte		1,23	1,23
Ärzte in Ausbildung			
Verwalt.- und tech. verw. Personal (Detail)			
Sekretariatassistent	4,42	4,25	4,25
Verwaltungssachbearbeiter	14,91	16,74	16,74
Verwaltungsinspektor	7,17	9,79	9,79
Krankenpflegepersonal	7,18	7,22	7,22
Rehabilitationspersonal			
Personal des Fachstellenplanes	21,66	23,28	23,28
Überprüfungs- und Kontrollpersonal			
Sanitätstechniker			
Tierärzte			
Rechtsanwälte	2,00	3,00	3,00
Anderes Personal			
Werkverträge			
Ingenieur	2,00	2,00	2,00

* Nummer der äquivalenten Einheiten

Intramoenia

Tabelle A11 – Ergebnis Intramoenia

BESCHREIBUNGEN INTRAMOENIA	BETRAG
Direkte Kosten:	
<i>Vergütungen des bediensteten Personals (sanitärer Leiter und Hilfspersonal)</i>	1.729.704,11
- davon ärztliches Personal	1.637.028,00
- davon Stützpersonal	92.676,11
<i>Sozialabgaben bedienstetes Personal (Stützpersonal)</i>	24.559,17
<i>Verbrauchsgüter</i>	3.223,05
<i>Rückstellung Ärztefond + Fond nichtärztliches Personal</i>	115.845,13
<i>IRAP</i>	156.871,69
Summe direkte Kosten (A)	2.030.203,14
Indirekte Kosten (B)	269.227,47
Vollkosten A + B (C)	2.299.430,61
Erlöse von Privaten für freiberufliche Tätigkeit (D)	2.400.000,00
<i>davon noch zu begleichende Forderungen</i>	0,00
Ergebnis (D - C)	100.569,39

Im Bereich der innerbetrieblichen freiberuflichen Tätigkeit (Intramoenia) wird im Vergleich zum Geschäftsjahr 2016 (mit Erträgen im Ausmaß von rund 2.249.000 Euro), ein Anstieg der Erträge 2017 um ca. 7 % (Erträge gemäß Vorabschluss 2017 im Ausmaß von 2.400.000 Euro) erwartet. Die voraussichtlichen Erträge für 2018 wurden im selben Ausmaß wie die für 2017 erwarteten Erträge im Voranschlag 2018 vorgesehen. Mit den voraussichtlichen Erträgen aus der Intramoenia-Tätigkeit sind die gesamten entsprechenden Kosten abgedeckt.

Kassen-Budget

Tabelle 1.a: Kassen-Budget (Zusammenfassung)

Posten	in Tausenden angegeben											
	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Anfängliche liquide Mittel	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME EINZAHLUNGEN	112.800	112.100	102.815	99.700	98.700	112.015	124.300	99.000	98.115	99.200	99.800	121.715
SUMME AUSZAHLUNGEN	112.800	112.100	102.815	99.700	98.700	112.015	124.300	99.000	98.115	99.200	99.800	121.715
monatlicher Saldo	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
fortlaufender Saldo	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

In der Anlage 1.b *Kassen-Budget* werden die Daten detailliert angeführt.

Im Jahr 2018 fallen im Vergleich zu 2017 voraussichtlich rund 67 Mio. Euro an zusätzlichem Kassabedarf an. Dieser Mehrbedarf ist zum einen dadurch bedingt, dass zum Jahresende 2017 voraussichtlich kein nennenswerter Kassabestand übertragen werden kann und zum anderen, dass sich die Produktionskosten abzüglich Risikorückstellungen um rund 41 Mio. Euro erhöhen. Für die Monate Jänner, Februar und Juli 2018 sind verschiedene Gehaltsnachzahlungen (Ergebniszulagen, Überstunden) vorgesehen. Im Februar wird auch der Ausgleich 2017 und die 1. Akontozahlung 2018 für die krankenpflegerische- und Reha-Betreuung (2. Rate Ende Juli Anfang August 2018), sowie der Vorschuss an die Vertragsapotheken fällig. Der erhöhte Kassabedarf im Dezember ist hauptsächlich auf das 13. Monatsgehalt zurückzuführen.

Investitionsplanung

Mit den „Technisch-buchhalterischen Weisungen für die Abfassung des Haushaltsvoranschlages 2018, Finanzierungskriterien und Anweisungen für die Erstellung des mehrjährigen Haushaltsvoranschlages 2018-2020 des Sanitätsbetriebes der Autonomen Provinz Bozen“ (siehe Schreiben der Direktorin des Amtes für Gesundheitsökonomie vom 29.11.2017, Prot. Nr. 694851-BZ, sind dem Sanitätsbetrieb für den 3-Jahreszeitraum 2018-2020 die folgenden Investitionsfinanzierungen aus dem Landeshaushalt zugewiesen worden:

Beschreibung	2018	2019	2020
Zuweisungen für den Ankauf von bio-medizinischen Geräten	10.000.000	10.000.000	10.000.000
Zuweisungen für den Ankauf von nicht medizinischen Geräten, Anlagen, Möbeln und anderen Gütern	3.000.000	3.000.000	3.000.000
Zuweisungen für die Modernisierung des Informatiksystems	7.000.000	7.000.000	7.000.000
Zuweisungen für den Ankauf von nicht medizinischen Geräten, Anlagen, Möbeln und anderen Gütern für das Territorium	750.000	750.000	750.000
Zuweisungen für a.o. Instandhaltungen und für Umstrukturierung im Delegierungswege	17.000.000	17.000.000	17.000.000
Summe Zuweisungen	37.750.000	37.750.000	37.750.000

In der Anlage All. A13 *Investitionsplanung* 2018-2020 werden hingegen die vom Sanitätsbetrieb im 3-Jahreszeitraum geplanten Investitionsvorhaben aufgelistet. Der jährliche Umfang der geplanten Investitionen laut Investitionsplanung 2018-2020 beläuft sich auf 44.985.000 Euro in 2018, 47.310.000 Euro in 2019 und auf rund 35.460.000 Euro in 2020. Zusätzlich zu den vom Land wie oben zugewiesenen Beträge hat der Betrieb rund 16.000.000 Euro aus dem Betriebsgewinn 2016, welche für Investitionen im Informatik-Bereich zweckbestimmt wurden, zur Verfügung. Mit genannten Finanzmitteln sollte der Betrieb somit imstande sein, die im ICT-Masterplan vorgesehenen Projekte zu realisieren.

Abschließende Bemerkungen - Conclusio

In Erwartung der Neuformulierung des Landesgesetzes vom 5. März 2001, Nr. 7 betreffend die Neuordnung des Landesgesundheitsdienstes und aufgrund des neuen Landesgesundheitsplanes, hatte der Sanitätsbetrieb bereits Maßnahmen der Betriebsoptimierung in die Wege geleitet, welche auf die Reorganisation der Verwaltung und somit auf die Einsparung von Verwaltungskosten abzielen. Dabei wurde das Hauptaugenmerk auf die Vereinheitlichung der Verwaltungsprozesse, auf die Vermeidung von Doppelgleisigkeiten und nicht zuletzt auf die Implementierung eines neuen adäquaten EDV-Systems für den klinischen und administrativen Bereich gelegt.

Nachdem das Land nun die Gesundheitsreform und somit die Neuformulierung des Landesgesetzes Nr. 7/2001 mit den Landesgesetzen vom 21. April 2017 Nr. 3 „Organisationsstruktur des Landesgesundheitsdienstes“ und Nr. 4 „Änderung von Landesgesetzen im Gesundheitsbereich“, verabschiedet hat, ist der Sanitätsbetrieb dabei, eine

neue Betriebsordnung, welche auch eine neue Organisationsstruktur (neues Verwaltungsorganigramm) und die betriebsmäßige Ausrichtung der Sanitätsdienste vorsieht, auszuarbeiten und zu genehmigen. Neben der organisatorischen Neuausrichtung des Betriebes bilden die Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung im Krankenhaus und auf dem Territorium (Versorgung der chronisch Kranken - Chronic Care) im Sinne des neuen Landesgesundheitsplanes, der Abbau der Wartezeiten durch die Anstellung von Ärztinnen, Krankenpflegerinnen und anderem Sanitätspersonal, aber auch der Aufbau der Forschungstätigkeit Schwerpunkte in der Betriebstätigkeit. Weitere wichtige Aufgabenbereiche sind die Fortführung der begonnenen Projekte im sanitären Bereich, im Logistik-Bereich, für die Bilanz Zertifizierung, im Projekt- und Prozess-Management und insbesondere die Implementierung und der Ausbau des Krankeninformationssystems.

Der vom Betrieb erstellte Haushaltsvoranschlag trägt den Bilanzpostulaten, insbesondere jenen der Wahrhaftigkeit, der Vollständigkeit und der Transparenz Rechnung. In diesem Sinne sind unter den Erträgen sämtliche zum jetzigen Zeitpunkt einschreibbaren Beträge, sei es was die Landesfinanzierungen, sei es was die eigenen Erträge betrifft, vorgesehen worden und unter den Aufwendungen sind die Kosten für die Aufrechterhaltung der Ist-Situation, die Mehrkosten für Projekte, sowie die Mehrkosten, die sich im Zuge von kollektivvertraglichen und normativen Neuerungen ergeben, im Haushaltsvoranschlag 2018 eingebaut worden.

Aufgrund der als angemessen zu betrachtenden Geldmittelbereitstellung seitens des Landes, mit zusätzlichen Zuweisungen gegenüber 2017 aus dem Landesgesundheitsfonds – ungebundener Teil im Ausmaß von rund 23.300.000 Euro, der Einsparungen im Ausmaß von rund 2.081.000 Euro aufgrund von Rationalisierungsmaßnahmen und nicht zuletzt aufgrund des Umstandes, dass in 2018 mit aller Voraussicht keine weiteren Kosten für Risikorückstellungen (15.000.000 Euro in 2017) anfallen, ist der Betrieb in die Lage versetzt, trotz enormer Mehrkosten für Personalneueinstellungen, beim Ankauf von sanitären Gütern und in der Grundversorgung, einen ausgeglichenen Haushaltsvoranschlag 2018 zu beschließen, so wie er von den Bestimmungen (Verfassungsgesetz Nr. 1 vom 20. April 2012, Legislativdekret Nr. 118/2011, „Pakt für die Gesundheit 2010-2012“) vorgesehen ist.

Die Verwendung von Reserven aus Gewinnvorträgen vorangegangener Jahre ist somit im gegenständlichen Voranschlag nicht vorgesehen. Somit stehen für eventuelle Verlustabdeckungen zukünftiger Geschäftsjahre, zuzüglich zum voraussichtlich positiven Ergebnis 2017, gut 22.000.000 Euro an eigenen Reserven hierfür zur Verfügung.

Abschließend wird, wie schon weiter oben erwähnt, noch einmal die Notwendigkeit unterstrichen, um auch für die kommenden Jahre die Erstellung eines ausgeglichenen Haushaltes zu gewährleisten, ohne dass dafür jährlich stets steigende Geldmittel seitens des Landes bereitgestellt werden müssen, dass die im Zuge der vom Land beschlossenen Gesundheits- und Verwaltungsreform vorgesehenen strukturellen Maßnahmen, umgesetzt werden müssen.

Bozen, im Dezember 2017

Der Generaldirektor
Dr. Thomas Schael

Anlagen:

- 1) A3 Altersheime
- 2) A5 betriebliche landesweite Dienste
- 3) A7 neue Projekte / neue Dienste
- 4) A9 Rationalisierungsmaßnahmen
- 5) A12 a – Wirtschaftliche Programmierung auf Bezirksebene
- 6) A12 b – Wirtschaftliche Programmierung auf Betriebsebene
- 7) A13 Investitionsplanung
- 8) 1.b detailliertes Kassen-Budget

Pflegeheime/Altersheime - Kosten zu Lasten des Gesundheitswesens

	Beschreibung	Jahr	Bozen	Meran	Brixen	Bruneck	Gesamtsumme
	Anzahl Unselbstständige	2009	1.662	1.145	420	392	3.619
		2010	1.670	1.139	435	447	3.691
		2011	1.703	1.238	439	462	3.842
		2012	1.744	1.261	438	496	3.939
		2013	1.771	1.290	441	500	4.002
		2014	1.816	1.300	441	477	4.034
	Anzahl der Betten	2015	1.830	1.300	441	460	4.031
		2016	1.833,00	1.333,00	441,00	512,00	4.119,00
		2017	1.833,00	1.366,00	443,00	536,00	4.178,00
		2018	1.840,00	1.370,00	443,00	536,00	4.189,00
B	Kosten für Tagessätze (einschl. Tagessätze für Patienten außerhalb Provinz)	2009	3.723.214,50	189.764,32	115.601,71	77.308,62	4.105.889,15
		2010	3.404.432,20	234.452,89	96.910,56	79.261,51	3.815.057,16
		2011	3.272.031,65	208.140,19	99.041,82	72.314,11	3.651.527,77
		2012	3.054.404,48	192.212,06	115.444,25	60.524,53	3.422.585,32
		2013	2.390.277,67	182.627,58	98.521,72	43.313,18	2.714.740,15
		2014	1.888.752,75	140.225,00	60.517,54	18.789,32	2.108.284,61
		2015	1.438.492,00	77.877,74	67.436,35	22.470,50	1.606.276,59
		2016	1.113.245,90	73.665,19	56.834,52	38.165,64	1.281.911,25
		2017	1.150.000,00	143.321,80	81.627,00	31.000,00	1.405.948,80
		2018	1.200.000,00	150.000,00	84.687,00	31.000,00	1.465.687,00
C	Kosten für bedienstetes Krankenpflegepersonal und Reha- Personal der Alters- und Pflegeheime	2009	12.460.000,00	5.448.823,64	3.013.673,29	2.538.047,57	23.460.544,50
		2010	12.686.405,60	5.755.047,88	3.143.218,66	2.894.703,97	24.479.376,11
		2011	11.954.023,82	5.536.823,86	2.989.960,99	2.919.742,14	23.400.550,81
		2012	12.168.982,43	6.386.366,52	3.272.238,99	3.027.267,97	24.854.855,91
		2013	12.612.838,47	7.238.616,18	3.442.365,00	2.875.286,74	26.169.106,39
		2014	12.605.048,43	7.387.282,00	3.559.772,92	3.025.501,29	26.577.604,64
		2015	12.668.225,65	7.905.364,92	3.650.226,47	3.140.554,69	27.364.371,73
		2016	12.427.935,91	8.293.754,03	3.611.705,12	3.567.697,19	27.901.092,25
		2017					31.787.851,20
		2018					31.989.813,00
D	Kosten für bedienstetes Krankenpflegepersonal und Reha- Personal des Sanitätsbetriebes	2009	500.000,00	1.625.953,00	0,00	280.000,00	2.405.953,00
		2010	500.000,00	1.774.979,00	0,00	160.000,00	2.434.979,00
		2011	50.000,00	1.904.553,64	0,00	347.113,35	2.301.666,99
		2012	50.000,00	1.900.000,00	0,00	350.000,00	2.300.000,00
		2013	0,00	1.800.000,00	0,00	360.000,00	2.160.000,00
		2014	0,00	1.638.742,05	0,00	318.656,72	1.957.398,77
		2015	202.000,00	1.510.536,00	0,00	308.945,12	2.021.481,12
		2016	206.000,00	1.490.699,47	0,00	299.233,51	1.995.932,98
		2017	206.000,00	1.152.912,00	0,00	300.000,00	1.658.912,00
		2018	206.000,00	1.160.000,00	0,00	300.000,00	1.666.000,00
E	Kosten insgesamt für Krankenpflege und Reha-Personal (C + D)	2009	12.960.000,00	7.074.776,64	3.013.673,29	2.818.047,57	25.866.497,50
		2010	13.186.405,60	7.530.026,88	3.143.218,66	3.054.703,97	26.914.355,11
		2011	12.004.023,82	7.441.377,50	2.989.960,99	3.266.855,49	25.702.217,80
		2012	12.218.982,43	8.286.366,52	3.272.238,99	3.377.267,97	27.154.855,91
		2013	12.612.838,47	9.038.616,18	3.442.365,00	3.235.286,74	28.329.106,39
		2014	12.605.048,43	9.026.024,05	3.559.772,92	3.344.158,01	28.535.003,41
		2015	12.870.225,65	9.415.900,92	3.650.226,47	3.449.499,81	29.385.852,85
		2016	12.633.935,91	9.784.453,50	3.611.705,12	3.866.930,70	29.897.025,23
		2017	13.706.000,00	11.265.830,27	4.229.339,31	4.245.593,62	33.446.763,20
		2018	13.806.000,00	11.299.813,00	4.250.000,00	4.300.000,00	33.655.813,00
F	Kosten für Ärzte	2009	400.000,00	388.811,60	210.084,08	250.000,00	1.248.895,68
		2010	410.000,00	387.292,39	212.350,00	194.665,00	1.204.307,39
		2011	345.129,02	421.622,35	217.327,07	213.883,53	1.197.961,97
		2012	345.129,02	407.513,24	214.925,03	215.466,08	1.183.033,37
		2013	394.569,62	400.000,00	217.200,00	260.000,00	1.271.769,62
		2014	387.854,46	282.458,24	197.225,29	201.301,11	1.068.839,10
		2015	247.000,00	205.712,86	196.234,44	86.776,36	735.723,66
		2016	418.501,22	456.856,79	202.919,91	135.460,01	1.213.737,93
		2017					2.500.000,00
		2018					3.200.000,00
G	Kosten für Medikamente	2009	720.000,00	481.562,00	354.296,39	182.000,00	1.737.858,39
		2010	790.000,00	536.715,00	395.850,00	229.971,00	1.952.536,00
		2011	931.442,60	590.879,00	390.212,00	281.099,35	2.193.632,95
		2012	973.077,39	592.327,41	317.610,31	273.091,28	2.156.106,39
		2013	1.145.506,88	629.000,00	320.000,00	300.000,00	2.394.506,88
		2014	1.047.490,03	526.606,68	295.176,21	340.983,76	2.210.256,68
		2015	1.068.701,00	534.969,00	166.780,80	177.040,00	1.947.490,80
		2016	1.051.703,74	551.717,45	146.019,40	147.660,00	1.897.100,59
		2017	1.060.000,00	550.000,00	147.000,00	140.000,00	1.897.000,00
		2018	1.060.000,00	550.000,00	147.000,00	140.000,00	1.897.000,00

	Beschreibung	Jahr	Bozen	Meran	Brixen	Bruneck	Gesamtsumme
H	Ausgaben für das Sanitätsmaterial	2009	450.000,00	420.071,00	371.791,77	243.000,00	1.484.862,77
		2010	560.000,00	403.419,00	388.010,00	263.160,00	1.614.589,00
		2011	576.602,50	396.025,00	382.678,00	376.599,41	1.731.904,91
		2012	603.765,70	304.857,55	371.127,33	375.461,81	1.655.212,39
		2013	940.473,34	349.000,00	338.000,00	380.000,00	2.007.473,34
		2014	1.000.679,76	527.413,30	326.200,00	153.830,75	2.008.123,81
		2015	1.157.853,00	494.175,00	285.612,16	345.082,00	2.282.722,16
		2016	1.163.548,42	469.466,25	282.053,18	353.196,00	2.268.263,85
		2017	1.180.000,00	465.000,00	283.000,00	350.000,00	2.278.000,00
	2018	1.200.000,00	465.000,00	283.000,00	350.000,00	2.298.000,00	
I	Gesamtsumme (B + E + F + G + H)	2009	18.253.214,50	8.554.985,56	4.065.447,24	3.570.356,19	34.444.003,49
		2010	18.350.837,80	9.091.906,16	4.236.339,22	3.821.761,48	35.500.844,66
		2011	17.129.229,59	9.058.044,04	4.079.219,88	4.210.751,89	34.477.245,40
		2012	17.195.359,02	9.783.276,78	4.291.345,91	4.301.811,67	35.571.793,38
		2013	17.483.665,98	10.599.243,76	4.416.086,72	4.218.599,92	36.717.596,38
		2014	16.929.825,43	10.502.727,27	4.438.891,96	4.059.062,95	35.930.507,61
		2015	16.782.271,65	10.728.635,52	4.366.290,22	4.080.868,67	35.958.066,06
		2016	16.380.935,19	11.336.159,18	4.299.532,13	4.541.412,35	36.558.038,85
		2017					41.527.712,00
	2018				42.516.500,00		
L	Delta 2018 - 2017					988.788,00	

VERGLEICH DATEN LEISTUNGSABTEILUNG MIT DATEN BUCHHALTUNG

Bis 2006: das Konto 400.500.10 des Kontenplans - Ergänzende Rehabilitationsbetreuung von alten- und pflegebedürftigen Menschen in Alters- und Wohnheimen auf dem Territorium - beinhaltet die Tagessätze und das Krankenpflege- und Rehapersonal

Von 2007 bis 2013: es wurde das neue Konto 400.500.20 für die Personalkosten eingeführt

Ab 2014: die Tagessätze und die Personalkosten wurden zusätzlich zwischen Privat und Öffentlich Land (400.500.10 und 400.500.15 für die Tagessätze sowie 400.500.20 und 400.500.25 für die Personalkosten); die Leistungen außerhalb des Landes werden hingegen nicht zwischen Privat und Öffentlich unterschieden (400.500.30 und 400.500.35)

	Beschreibung	Jahr	Bozen	Meran	Brixen	Bruneck	Gesamtsumme
I	Gesamtsumme (B + C)	2009	16.183.214,50	5.638.587,96	3.129.275,00	2.615.356,19	27.566.433,65
		2010	16.090.837,80	5.989.500,77	3.240.129,22	2.973.965,48	28.294.433,27
		2011	15.226.055,47	5.744.964,05	3.089.002,81	2.992.056,25	27.052.078,58
		2012	15.223.386,91	6.578.578,58	3.387.683,24	3.087.792,50	28.277.441,23
		2013	15.003.116,14	7.421.243,76	3.540.886,72	2.918.599,92	28.883.846,54
		2014	14.493.801,18	7.527.507,00	3.620.290,46	3.044.290,61	28.685.889,25
		2015	14.106.717,65	7.983.242,66	3.717.662,82	3.163.025,19	28.970.648,32
		2016	13.541.181,81	8.367.419,22	3.668.539,64	3.605.862,83	29.183.003,50
		2017					33.193.800,00
	2018					33.455.500,00	

II	Daten Buchhaltung Konten 400.500.10, 400.500.15, 400.500.20, 400.500.25, 400.500.30 und 400.500.35	2009	16.183.214,50	5.638.587,96	3.129.275,00	2.615.356,19	27.566.433,65
		2010	16.090.837,80	5.989.500,77	3.240.129,22	2.973.965,48	28.294.433,27
		2011	15.226.055,47	5.744.964,05	3.089.002,81	2.992.056,25	27.052.078,58
		2012	15.223.386,91	6.578.578,58	3.387.683,24	3.087.792,50	28.277.441,23
		2013	15.003.116,14	7.421.243,76	3.540.886,72	2.918.599,92	28.883.846,54
		2014					28.685.889,25
		2015					28.970.648,32
		2016					29.183.003,50
		2017					33.193.800,00
	2018					33.455.500,00	

III	Differenz (II - I)	2009	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		2010	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		2011	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		2012	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		2013	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		2014					0,00
		2015					0,00
		2016					0,00
		2017					0,00
	2018					0,00	

IV	Kosten Firmian	2009	5.617.175,03	0,00	0,00	0,00	5.617.175,03
		2010	5.655.866,22	0,00	0,00	0,00	5.655.866,22
		2011	5.775.400,56	0,00	0,00	0,00	5.775.400,56
		2012	5.954.354,37	0,00	0,00	0,00	5.954.354,37
		2013	6.095.826,69	0,00	0,00	0,00	6.095.826,69
		2014	6.143.432,96	0,00	0,00	0,00	6.143.432,96
		2015	6.145.412,00	0,00	0,00	0,00	6.145.412,00
		2016	6.146.834,37	0,00	0,00	0,00	6.146.834,37
		2017	6.450.000,00	0,00	0,00	0,00	6.450.000,00
	2018	7.000.000,00	0,00	0,00	0,00	7.000.000,00	
	Erlöse Firmian "Pflegesicherung" K.to 720.500.20	2009	4.130.229,62	0,00	0,00	0,00	4.130.229,62
		2010	4.374.369,57	0,00	0,00	0,00	4.374.369,57
		2011	4.405.847,63	0,00	0,00	0,00	4.405.847,63
		2012	4.262.097,38	0,00	0,00	0,00	4.262.097,38
		2013	3.704.926,28	0,00	0,00	0,00	3.704.926,28
		2014	4.830.211,38	0,00	0,00	0,00	4.830.211,38
		2015	4.354.560,55	0,00	0,00	0,00	4.354.560,55
		2016	4.535.715,59	0,00	0,00	0,00	4.535.715,59
2017		4.500.000,00	0,00	0,00	0,00	4.500.000,00	
	2018	4.500.000,00	0,00	0,00	0,00	4.500.000,00	

Anlage A5

Betriebliche landesweite Dienste

Dienst	Bozen			Meran		
	Abschluss 2016	Vorabschluss 2017	Voranschlag 2018	Abschluss 2016	Vorabschluss 2017	Voranschlag 2018
Sanitätsbetrieb der Aut. Provinz. Bozen	16.506.231,69	23.168.250,00	23.160.480,00			
Labor für Mikrobiologie und Virologie	4.999.144,47	4.978.041,90	5.032.800,60			
Arbeitsmedizin	4.219.848,00	4.037.010,61	4.081.417,73			
Arbeitsmedizin Meran				327.362,01	272.177,00	293.258,00
Arbeitsmedizin Schlanders				34.597,07	28.063,00	30.869,00
Pneumologischer Dienst	4.321.144,10	4.360.726,60	4.408.694,59			
Pneumologischer Dienst Meran				81.342,18	52.993,00	58.293,00
Pneumologischer Dienst Schlanders				28.688,19	23.170,00	25.487,00
Genetischer Beratungsdienst	1.195.828,15	1.176.274,16	1.189.213,18			
Immunhämatologie u. Bluttransfusion	8.582.431,36	8.710.262,94	8.806.075,83	879.729,01	835.064,00	919.570,00
Transfusionszentrum						
Bluttransfusionsdienst						
Transfusionsmedizin						
Pathologische Anatomie	6.449.531,84	6.589.567,92	6.662.053,17			
Medizinische Strahlenphysik	1.508.430,51	1.586.265,95	1.603.714,87			
Tierärztlicher Dienst	9.497.840,08	9.239.755,02	9.341.392,32	30.050,09	29.462,00	32.408,00
Dienst für Medizintechnik	10.243.792,39	10.215.517,02	10.327.887,71	56.292,96	60.467,00	66.513,00
Arzneimittel Verrechnungsamt	984.458,26	413.010,31	417.553,43			
Abteilung überörtliche Dienste	400.795,18	404.602,78	409.053,41			
Sekretariat der pathologischen Anatomie	464.101,17	420.324,89	424.948,47			
Sekretariat des tierärztlichen Dienstes	507.219,71	462.144,43	467.228,02			
Perinatalogie	25.443,08	21.922,16	22.163,30			
Rettungs- und Notfalldienst 118	27.877.575,73	29.731.496,96	30.058.543,43	1.532.114,00	1.468.056,00	1.614.861,00
Flugrettung						
bodengebundener Notarztdienst						
Dienst für Rechtsmedizin u. Führ.kommis.	1.864.427,32	2.102.646,40	2.125.775,51			
Dienst für Verkehrspsychologie	176.236,11	167.487,25	169.329,61			
Dienst für Kinder- u. Jugendneurologie	2.658.453,82	2.653.761,20	2.682.952,57			
Sozialpsychiatrie für Kinder und Jugendliche	5.077.397,36	5.150.115,76	5.206.767,04			
Dienst für Hörgeschädigte						
Dienst für pediatriische Diabetologie						
Neugeborenen Intensivstation	6.297.818,83	6.419.847,20	6.490.465,52			
Zentrum für hämorrhag. u. thrombot. Krankheiten	219.382,72	261.942,15	264.823,51			
Nuklearmedizin	2.788.373,10	3.082.496,15	3.116.403,61			
Palliativbetreuung "Martinsbrunn"						
Salus Center				700.000,00	700.000,00	700.000,00
In Vitro Fertilization						
Direkte Verteilung von Arzneimittel (Gesetz Nr.405/2001)						
Radiotherapie	5.388.195,95	5.267.075,54	5.325.013,37			
Umweltmedizin	389.401,39	346.518,75	350.330,45			
Hauskrankenpflege der Patientin P.M						
Dienst für Notfallpsychologie						
Komplementärmedizin				1.494.550,48	1.344.775,00	1.488.260,74
Hauskrankenpflege der Patienten P.M und K.E.						
INSGESAMT	122.643.502,32	130.967.064,05	132.145.081,25	5.164.725,98	4.814.227,00	5.229.519,74

Anlage A5

Betriebliche landesweite Dienste

Dienst	Brixen			Bruneck		
	Abschluss 2016	Vorabschluss 2017	Voranschlag 2018	Abschluss 2016	Vorabschluss 2017	Voranschlag 2018
Sanitätsbetrieb der Aut. Provinz. Bozen						
Labor für Mikrobiologie und Virologie						
Arbeitsmedizin	196.943,78	202.871,79	204.900,50	69.932,09	73.480,30	74.288,58
Arbeitsmedizin Meran						
Arbeitsmedizin Schlanders						
Pneumologischer Dienst	68.141,26	70.192,31	70.894,24	22.128,34	22.017,70	22.259,89
Pneumologischer Dienst Meran						
Pneumologischer Dienst Schlanders						
Genetischer Beratungsdienst						
Immunhämatologie u. Bluttransfusion						
Transfusionszentrum						
Bluttransfusionsdienst	687.289,69	707.977,11	715.056,88	1.166.037,76	#RIF!	#RIF!
Transfusionsmedizin					#RIF!	#RIF!
Pathologische Anatomie						
Medizinische Strahlenphysik						
Tierärztlicher Dienst	18.120,68	18.666,11	18.852,77	37.743,54	39.095,84	39.525,89
Dienst für Medizintechnik	5.312,13	5.472,03	5.526,75	1.365,70	1.224,60	1.238,07
Arzneimittel Verrechnungsamt						
Abteilung überörtliche Dienste						
Sekretariat der pathologischen Anatomie						
Sekretariat des tierärztlichen Dienstes						
Perinatalogie						
Rettungs- und Notfalldienst 118						
Flugrettung	240.209,75	247.440,06	249.914,46			
bodengebundener Notarztendienst	1.199.974,12	1.236.093,34	1.248.454,27	1.303.057,84	1.227.551,59	1.241.054,65
Dienst für Rechtsmedizin u. Führ.kommis.						
Dienst für Verkehrspsychologie						
Dienst für Kinder- u. Jugendneurologie						
Sozialpsychiatrie für Kinder und Jugendliche				1.787.361,00	1.011.556,24	1.022.683,36
Dienst für Hörgeschädigte						
Dienst für pediatriische Diabetologie						
Neugeborenen Intensivstation						
Zentrum für hämorrhag. u. thrombot. Krankheiten						
Nuklearmedizin						
Palliativbetreuung "Martinsbrunn"						
Salus Center						
In Vitro Fertilization				1.545.360,12	1.391.268,41	1.406.572,36
Direkte Verteilung von Arzneimittel (Gesetz Nr.405/2001)				1.545.360,12	1.391.268,41	1.406.572,36
Radiotherapie						
Umweltmedizin						
Hauskrankenpflege der Patientin P.M	4.332.643,53	4.463.056,10	4.507.686,66			
Dienst für Notfallpsychologie	22.258,35	22.928,33	23.157,61			
Komplementärmedizin						
Hauskrankenpflege der Patienten P.M und K.E.	177.077,18	182.407,20	184.231,28			
INSGESAMT	6.947.970,47	7.157.104,38	7.228.675,42	5.932.986,39	4.680.874,22	4.732.363,83

Vorgesehene Einsparungen bzw. Vorschläge zur Einhaltung der allgemeinen Sparziele im Rahmen der nationalen Rationalisierungsmaßnahmen sowie der Landesgesetzgebung

Nr.	TÄTIGKEIT	Geschätzte Einsparung (Betrag)			
		2018	Einsparung im Voranschlag berücksichtigt? JA / NEIN	2019	2020
1	Rationalisierungen:				
1.1	Rationalisierung der Abläufe				
1.2	Einsparungen auf Gütereinkäufe (zentrale Einkäufe)	500.000	JA	500.000	400.000
1.3	Einsparungen aufgrund Logistikkonzept (Magazin- / Prozessorg., Einsp. Mieten)	500.000	JA	500.000	400.000
1.4	Einflussnahme auf die pharmazeutischen Ausgaben	-		-	-
1.5	Analyse der Kostenstruktur des Informatikbereiches (Neuverhandl. Verträge)	337.000	JA	293.000	339.000
1.6	Neuverhandlung Verträge mit Federfarma (DPC)	744.000	JA	744.000	744.000
2	Personal:				
2.1	Blockierung Neuaufnahmen: Strikte Prüfung der Aufnahmen betreffend das Verwaltungspersonal und die spezialisierten Hilfskräfte aller Bereiche sowie das nicht-sanitäre Personal, das von den Verwaltungsabteilungen und -diensten abhängt, mit Ausnahme der Sozialassistenten und Seelsorger und des Personals von Diensten, welche in 24-Stunden- und Nachturnussen arbeiten. Jede zweite von dieser Maßnahme betroffene Stelle kann bei einem anfallenden Dienstaustritt ohne eigene Überprüfung von Seiten der Generaldirektion direkt über die zuständigen Stellen in den jeweiligen Gesundheitsbezirken nachbesetzt werden. Die Nachbesetzung freier Stellen hingegen erfolgt in Absprache mit der Generaldirektion. Diese Vorgaben gelten für Abwesenheiten jeglicher Art. Abweichungen können mit eigener Maßnahme des Generaldirektors getroffen werden.				
2.2	Personal (besserer Einsatz der Ressourcen / strikte Anwendung der Betriebsabkommen)				
2.3	Einsparungen auf Konsulenzaufträge, usw.				
2.4	Neudefinierung der Verträge mit privaten Anbietern und der diesbezüglichen Tariffe				
2.5	Einsparungen aufgrund Verwaltungsreform				500.000
2.6	Reduzierung 3% des technischen Stellenplans, Verwaltungsstellenplans und Fachstellenplans im Fünfjahreszeitraum mit Ausnahme von OSS, OTA und OTAP				
2.7	Vereinheitlichung der in den Gesundheitsbezirken angewandten Koeffizienten				
...	...				
3	Klinische Reform:				
3.1	Reorganisation der stationären Betreuung (Day Hospital zu kompl. Paketen)				
3.2	Angemessenheit				
	a.) Rationalisierung des Angebotes				
	b.) Kontrolle der Nachfrage				
3.3	OBI / Schaffung von Referenzzentren				
3.4	Bettenabbau (konventionierte Privatstrukturen - Reduzierung Betten und verstärkte Kontrollen der Krankenhausesentlassungsbögen (KHEB) und der Angemessenheit der Leistungen)				
3.5	Umstrukturierung / Umwandlung von Betten - Reduzierung 20 öffentlicher Betten				
3.6	Departments				
3.7	Integration Krankenhaus-Territorium				
...	...				
4	Sonstige Einsparungen:				
4.1	...				
...	...				
	SUMME EINSPARUNGEN	2.081.000		2.037.000	2.383.000

(*) Nur im zutreffenden Fall auszufüllen

Anlage 12 a: Programmierung auf Bezirksebene 2018

Gesundheitsbezirk...	Sanitätsstellenplan	Personal der anderen Stellenpläne	Pharmazeutische Produkte und Medizinprodukte	Andere sanitäre und nicht sanitäre Güter	Ankäufe von sanitären Leistungen und Diensten	Ankäufe von nicht sanitären Leistungen und Diensten	Andere Kosten*	Gesamtkosten
Krankenhaus Bozen	113.032.157	10.432.624	33.082.843	1.044.399	15.706.762	10.574.016	3.308.441	187.181.242
Krankenhaus Brixen	29.626.216	3.209.104	7.688.577	165.902	7.091	1.301.132	706.133	42.704.155
Krankenhaus Bruneck	29.021.984	4.536.152	7.823.543	319.257	11.006	1.712.129	829.615	44.253.686
Krankenhaus Meran	42.804.046	6.150.251	14.133.025	423.296	6.904.833	5.502.899	890.888	76.809.238
Krankenhaus Innichen	6.306.209	1.112.141	1.969.974	42.459	-	682.778	187.072	10.300.633
Krankenhaus Schlanders	9.212.455	822.190	2.737.054	83.954	379	424.167	147.636	13.427.835
Krankenhaus Sterzing	10.193.751	760.338	2.599.437	57.693	-	536.662	468.431	14.616.312
Gesundheitssprengel	230.840.431	16.847.601	86.297.692	1.406.330	132.122.308	17.339.703	5.362.186	490.216.251
Ärztliche Grundversorgung (Ärzte für Allgemeine Medizin, Kinderärzte, ärztlicher Bereitschaftsdienst und Ärztlicher Bereitschaftsdienst zugunsten der Touristen)	688.687	1.794	142.744	10.042	64.921.664	66.018	12.592	65.843.541
Hygiene-Dienst (Departement für Gesundheitsvorsorge)	24.440.889	5.791.056	4.764.470	175.715	6.525	1.441.767	826.115	37.446.537
Strukturen für psychiatrische Betreuung im Ambulatorium und zu Hause	-	-	-	-	-	-	-	-
Strukturen für stationäre psychiatrische Betreuung	5.850.206	2.419.330	100.101	223.742	10.881.577	836.008	134.275	20.445.239
Strukturen für die stationäre Rehabilitationsbetreuung von alten, pflegebedürftigen Personen	1.512.117	28.814	4.125.512	162.044	40.072.744	383.186	36.667	46.321.084
Ämter und Bezirksdienste für die Verwaltung und für Dienste anderer Bereiche	19.977.861	88.065.397	3.661.347	14.330.086	31.641.810	92.862.235	14.857.949	265.396.685
Anderes	-	-	-	-	-	-	-	-
INSGESAMT	523.507.009	140.176.792	169.126.319	18.444.919	302.276.699	133.662.700	27.768.000	1.314.962.438

* Abschreibungen, Finanzaufwände, außerordentliche Kosten, Steuern und Gebühren

Sanitätsbetrieb	
Sanitätsbetrieb - Zentralstruktur	18.822.558
Gesundheitsbezirk Bozen	619.614.250
Gesundheitsbezirk Meran	172.941.972
Gesundheitsbezirk Brixen	160.859.470
Gesundheitsbezirk Bruneck	287.743.288
Privatstrukturen (externe konventionierte Betreuung), stationäre Behandlungen und fachärztliche Leistungen im Ambulatorium	54.980.900
GESAMT	1.314.962.438

Anlage A12b - Programmierung des Betriebes 2018

Wirtschaftliche Gesamtposten	Verbrauch und Instandhaltungen im Geschäftsjahr		Kosten für Ankäufe von Diensten			Sanitätsstellenplan	Personal der anderen Stellenpläne	Abschreibungen	Außerordentliche Aufwände und Aktivschwund	andere Kosten	Gesamtbetrag
	sanitäre	nicht sanitäre	sanitäre Leistungen	sanitäre Dienste für Leistungserbringung	nicht sanitäre Dienste						
Departement für Gesundheitsvorsorge	4.853.288	890.046	343.159	270.154	4.932.743	24.755.660	9.391.482	793.426	40.960	698.013	46.968.931
Krankenhaus Bozen	33.625.145	4.052.674	29.652.904	8.785.502	29.548.575	117.417.369	30.082.267	6.336.716	295.186	1.353.923	261.150.261
Krankenhaus Brixen	7.828.166	1.105.786	1.861.582	4.215.187	5.115.018	31.053.798	8.431.683	1.190.795	29.025	146.574	60.977.614
Krankenhaus Bruneck	7.864.394	1.059.783	1.748.750	6.201.549	3.888.450	30.121.446	9.370.252	1.492.628	-	210.097	61.957.349
Krankenhaus Meran	15.245.031	2.329.206	13.011.580	5.938.630	5.861.678	44.906.398	19.487.342	1.622.115	85.606	384.119	108.871.705
Krankenhaus Innichen	1.975.586	257.841	-	319.779	463.992	6.416.299	2.148.741	268.140	-	1.392	11.851.770
Krankenhaus Schlanders	2.739.273	203.143	379	97.236	366.571	9.428.870	2.895.361	153.799	-	12.579	15.897.211
Krankenhaus Sterzing	2.605.680	158.919	-	71.460	613.804	9.690.917	2.131.786	474.644	971	5.051	15.753.232
Ärztliche Grundversorgung (Ärzte für Allgemeine Medizin, Kinderärzte, ärztlicher Bereitschaftsdienst und Ärztlicher Bereitschaftsdienst zugunsten der Touristen)	145.715	21.399	65.691.397	5.440	121.521	706.776	62.977	17.790	494	5.596	66.779.105
Sanitäre Notfalldienste auf dem Territorium	156.686	188.328	30.263.303	83.061	735.069	3.248.858	1.379.182	188.053	60.964	31.298	36.334.802
Territoriale Betreuung im Ambulatorium	19.720.507	4.477.286	8.542.201	10.537.865	25.331.943	139.598.519	30.757.152	6.326.369	198.283	982.223	246.472.348
Psychologische Dienste	244	18.282	260.542	90.340	240.677	11.056.981	380.409	23.844	-	142	12.071.461
Programmierte und ergänzende Betreuung zu Hause (ADI)	301.336	92.134	42.798	27.667	599.554	2.483.273	519.944	83.099	2.639	26.659	4.179.103
Betreuung für Frauen, Familien, Paare (Bezirks- und Familienberatungsstellen)	9.130	195.825	3.716.188	55.591	1.052.069	4.888.427	941.475	175.536	7.080	45.417	11.086.738
Psychiatrische Betreuung im Ambulatorium und zu Hause	954.642	607.141	1.521.686	358.335	3.194.980	17.829.662	4.579.372	486.808	24.342	140.749	29.697.717
Rehabilitationsbetreuung für Behinderte im Ambulatorium und zu Hause	45.050	76.935	43.447	31.495	439.230	450.872	421.511	58.732	2.907	19.045	1.589.224

Wirtschaftliche Gesamtposten	Verbrauch und Instandhaltungen im Geschäftsjahr		Kosten für Ankäufe von Diensten			Sanitätsstellenplan	Personal der anderen Stellenpläne	Abschreibungen	Außerordentliche Aufwände und Aktivschwund	andere Kosten	Gesamtbetrag
	sanitäre	nicht sanitäre	sanitäre Leistungen	sanitäre Dienste für Leistungserbringung	nicht sanitäre Dienste						
Betreuung Drogenabhängiger im Ambulatorium und zu Hause	300.364	183.302	2.386.206	63.861	1.106.048	5.637.057	1.602.496	156.394	6.847	73.987	11.516.562
Betreuung alter, pflegebedürftiger Personen im Ambulatorium und zu Hause	174.838	368.952	212.611	94.013	1.859.595	10.210.151	1.564.244	339.458	10.293	101.429	14.935.584
Betreuung unheilbar Kranker im Ambulatorium und zu Hause	71.319	79.406	36.488	20.924	406.869	1.978.289	406.396	63.900	2.048	22.975	3.088.614
Stationäre und teilstationäre Betreuung von alten, pflegebedürftigen Personen	4.135.726	201.094	40.768.853	88.878	503.841	1.574.311	239.173	64.168	1.700	9.612	47.587.356
Stationäre und teilstationäre Betreuung von Drogenabhängigen	16.000	89.838	142.860	395.420	294.186	1.111.721	269.091	40.385	1.276	10.069	2.370.846
Stationäre und teilstationäre psychiatrische Betreuung	154.305	430.967	11.447.370	270.658	1.677.295	6.180.257	3.535.662	270.044	9.021	61.187	24.036.766
Stationäre und teilstationäre Rehabilitationsbetreuung von Behinderten	53.823	3.602	4.932.506	4.878	102.098	-	-	-	-	-	5.096.907
Stationäre und teilstationäre Rehabilitationsbetreuung von unheilbar Kranken	105.153	58.013	1.055.879	20.033	243.864	1.753.133	359.716	57.010	1.994	11.184	3.665.979
Bezirksdienste für die Verwaltung und für Dienste anderer Bereiche	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstiges	66.044.918	1.295.016	84.594.011	522.544	6.392.531	41.007.966	9.219.077	1.528.147	67.362	353.681	211.025.253
Gesamtbetrag	169.126.319	18.444.918	302.276.700	38.570.500	95.092.201	523.507.010	140.176.791	22.212.000	848.998	4.707.001	1.314.962.438

Erhebungsmodell der Eingriffe bei beweglichen Gütern in Krankenhäusern

	Identifizierung Eingriff	Beschreibung Eingriff	Typologie (BA/ANL/ANK)*	Gesamtbetrag der Investition	Datum Beginn Arbeiten (Monat, Jahr)	Im Jahr 2018 zu realisierende Investition	Im Jahr 2019 zu realisierende Investition	Im Jahr 2020 zu realisierende Investition	In den Folgejahren nach 2020 zu realisierende Investition	Summe der zu realisierenden Investition	Investitionsbeitrag des Landes	Darlehen	Veräußerungen	Eigenfinanzierung	Laufende Beiträge	Andere Finanzierungsformen	Schenkungen und Beiträge von anderen Subjekten	Summe bereitgestellte Finanzierungen	Anmerkung ***	
Biomedizinische Geräte		SpectCT-Bozen	ANK	€ 700.000	2018	€ 700.000				€ 700.000	€ 700.000								Bes. LR 978 vom 06/09/2016	
		Magnetresonanz - Bozen	ANK	€ 1.100.000	2018	€ 1.100.000				€ 1.100.000	€ 1.100.000								Bes. LR 978 vom 06/09/2016	
		C-Bogen - Bozen	ANK	€ 250.000	2018		€ 250.000			€ 250.000	€ 250.000									Programme, die von der LR noch zu finanzieren un zu genehmigen sind
		Biopsie-Tisch - Bozen	ANK	€ 250.000	2019		€ 250.000			€ 250.000	€ 250.000									Programme, die von der LR noch zu finanzieren un zu genehmigen sind
		PET-CT - Bozen	ANK	€ 2.000.000	2019		€ 2.000.000			€ 2.000.000	€ 2.000.000									Bes. LR 387 vom 04/04/2017
		Digitales Röntgengerät DR - Bozen	ANK	€ 220.000	2020			€ 220.000		€ 220.000	€ 220.000									Bes. LR 387 vom 04/04/2017
		Digitales Röntgengerät DR - Bozen	ANK	€ 220.000	2020			€ 220.000		€ 220.000	€ 220.000									Bes. LR 387 vom 04/04/2017
		C-Bogen - Meran	ANK	€ 140.000	2018	€ 140.000				€ 140.000	€ 140.000									Bes. LR 978 vom 06/09/2016
		Digitales Röntgengerät DR - Meran	ANK	€ 220.000	2018	€ 220.000				€ 220.000	€ 220.000									Bes. LR 387 vom 04/04/2017
		Digitales Röntgengerät DR - Meran	ANK	€ 220.000	2019		€ 220.000			€ 220.000	€ 220.000									Programme, die von der LR noch zu finanzieren un zu genehmigen sind
		C-Bogen - Meran	ANK	€ 140.000	2019		€ 140.000			€ 140.000	€ 140.000									Programme, die von der LR noch zu finanzieren un zu genehmigen sind
		C-Bogen - Brixen	ANK	€ 140.000	2018	€ 140.000				€ 140.000	€ 140.000									Bes. LR 978 vom 06/09/2016
		CT Gerät - Brixen	ANK	€ 700.000	2018	€ 700.000				€ 700.000	€ 700.000									Bes. LR 978 vom 06/09/2016
		DR-Röntgendiagnostik mit 3D - Brixen	ANK	€ 500.000	2019		€ 500.000			€ 500.000	€ 500.000									Bes. LR 387 vom 04/04/2017
		DR-Röntgendiagnostik - Brixen	ANK	€ 220.000	2019		€ 220.000			€ 220.000	€ 220.000									Bes. LR 387 vom 04/04/2017
		Durchleuchtung RX-Gerät - Brixen	ANK	€ 350.000	2020			€ 350.000		€ 350.000	€ 350.000									Programme, die von der LR noch zu finanzieren un zu genehmigen sind
		C-Bogen - Brixen	ANK	€ 140.000	2018	€ 140.000				€ 140.000	€ 140.000									Bes. LR 387 vom 04/04/2017
		CT Gerät - Sterzing	ANK	€ 500.000	2019			€ 500.000		€ 500.000	€ 500.000									Programme, die von der LR noch zu finanzieren un zu genehmigen sind
		C-Bogen - Sterzing	ANK	€ 140.000	2019		€ 140.000			€ 140.000	€ 140.000									Bes. LR 387 vom 04/04/2017
		CT Gerät - Bruneck	ANK	€ 700.000	2018	€ 700.000				€ 700.000	€ 700.000									Bes. LR 978 vom 06/09/2016
		DR-Röntgendiagnostik mit 3D - Bruneck	ANK	€ 500.000	2020			€ 500.000		€ 500.000	€ 500.000									Bes. LR 387 vom 04/04/2017
		DR-Röntgendiagnostik - Bruneck	ANK	€ 220.000	2020			€ 220.000		€ 220.000	€ 220.000									Bes. LR 387 vom 04/04/2017
		Durchleuchtung RX-Gerät - Brixen	ANK	€ 350.000	2020			€ 350.000		€ 350.000	€ 350.000									Programme, die von der LR noch zu finanzieren un zu genehmigen sind
		CT Gerät - Innichen	ANK	€ 500.000	2020			€ 500.000		€ 500.000	€ 500.000									Programme, die von der LR noch zu finanzieren un zu genehmigen sind
		C-Bogen - Innichen	ANK	€ 140.000	2019		€ 140.000			€ 140.000	€ 140.000									Bes. LR 387 vom 04/04/2017
		C-Bogen - Innichen	ANK	€ 140.000	2019		€ 140.000			€ 140.000	€ 140.000									Bes. LR 387 vom 04/04/2017
		Weitere Großgeräte und Spezifische Projekte Prog. 2017	ANK	€ 3.755.000	2018	€ 2.005.000	€ 1.750.000			€ 3.755.000	€ 3.755.000									Bes. LR 387 vom 04/04/2017
	Weitere Großgeräte und Spezifische Projekte - Programme, die demnächst finanziert werden	ANK	€ 5.445.000	2018	€ 1.690.000	€ 420.000	€ 1.250.000	€ 2.085.000	€ 5.445.000	€ 5.445.000									Programme, die von der LR noch zu finanzieren un zu genehmigen sind	
	biomedizinische Geräte im Einkaufswert unter € 103.291,39 - Krankenhäuser - Betrieb - Programme, die demnächst finanziert werden	ANK	€ 10.100.000	2018	€ 3.200.000	€ 3.300.000	€ 3.600.000	€ 0	€ 10.100.000	€ 10.100.000									Programme, die von der LR noch zu finanzieren un zu genehmigen sind	

EDV- und Büroausstattung		Informatikgeräte und Anwendungsprogramme – Krankenhäuser – Betrieb - Restbetrag Prog. 2017	ANK	€ 3.000.000	2018	€ 2.500.000	€ 500.000			€ 3.000.000
		Informatikgeräte und Anwendungsprogramme – Krankenhäuser – Betrieb Prog. 2017 von LR noch zu beschließen	ANK	€ 2.590.000	2018	€ 2.000.000	€ 590.000			€ 2.590.000
		Informatikgeräte und Anwendungsprogramme – Krankenhäuser – Betrieb - Prog. 2018	ANK	€ 4.660.000	2018	€ 2.000.000	€ 2.000.000	€ 660.000		€ 4.660.000
		Informatikgeräte und Anwendungsprogramme – Krankenhäuser – Betrieb Prog. 2018 von LR noch zu beschließen	ANK	€ 2.340.000	2018	€ 1.000.000	€ 1.000.000	€ 340.000		€ 2.340.000
		Informatikgeräte und Anwendungsprogramme – Krankenhäuser – Betrieb Programme 2019 und 2020 die demnächst finanziert werden	ANK	€ 14.000.000	2019		€ 4.000.000	€ 6.000.000	€ 4.000.000	€ 14.000.000
		Informatikgeräte und Anwendungsprogramme – Krankenhäuser – Betrieb - eigene Geldmittel	ANK	€ 16.000.000	2018	€ 7.000.000	€ 9.000.000			€ 16.000.000
Technische/Ökonomisch-güter und andere		Instrumente, Anlagen und Einrichtungsgegenständen – Krankenhäuser Betrieb - die demnächst finanziert werden	ANK	€ 9.000.000	2018	€ 2.000.000	€ 3.000.000	€ 3.000.000	€ 1.000.000	€ 9.000.000
Summe Eingriffe				€ 81.590.000		€ 27.235.000	€ 29.560.000	€ 17.710.000	€ 7.085.000	€ 81.590.000

€ 3.000.000										Bes. LR 851 vom 26/07/2016
€ 2.590.000										Programme, die von der LR noch zu finanzieren un zu genehmigen sind
€ 4.660.000										Bes. LR 851 vom 26/07/2016
€ 2.340.000										Programme, die von der LR noch zu finanzieren un zu genehmigen sind
€ 14.000.000										Programme, die von der LR noch zu finanzieren un zu genehmigen sind
€ 0										Bes. GD Nr. 323 vom 01/08/2017
€ 9.000.000										Programme, die von der LR noch zu finanzieren un zu genehmigen sind
€ 81.590.000										

* BA=Bauten; ANL=Anlagen-elektrische und mechanische; ANK=Ankauf
 *** In den Anmerkung den Beschluss und das Bezugsjahr der zugewiesenen Beträge eintragen

Erhebungsmodell der Eingriffe bei beweglichen Gütern – Sprengel und territoriale Dienste

Identifizierung Eingriff	Beschreibung Eingriff	Typologie (BA/ANL/ANK)*	Gesamtbetrag der Investition	Datum Beginn Arbeiten (Monat, Jahr)	Im Jahr 2018 zu realisierende Investition	Im Jahr 2019 zu realisierende Investition	Im Jahr 2020 zu realisierende Investition	In den Folgejahren nach 2020 zu realisierende Investition	Summe der zu realisierenden Investition
Bio-medizinische Geräte	biomedizinische Geräte im Einkaufswert unter € 103.291,39 – Sprengel und territoriale Dienste - Programme, die demnächst finanziert werden	ANK	€ 1.125.000	2018	€ 375.000	€ 375.000	€ 375.000		€ 1.125.000
Technische/Ökonomisch-güter und andere	Instrumente, Anlagen und Einrichtungsgegenständen – Sprengel und territoriale Dienste - Programme, die demnächst finanziert werden	ANK	€ 1.125.000	2018	€ 375.000	€ 375.000	€ 375.000		€ 1.125.000
Summe Eingriffe			€ 2.250.000		€ 750.000	€ 750.000	€ 750.000	€ 0	€ 2.250.000
Summe Eingriffe bei beweglichen Gütern			€ 83.840.000		€ 27.985.000	€ 30.310.000	€ 18.460.000	€ 7.085.000	€ 83.840.000
SUMME INVESTITIONSPLAN			€ 171.640.541		€ 44.985.000	€ 47.310.000	€ 35.460.000	€ 45.227.323	€ 138.823.180
Rückzahlungsraten der aufgenommenen Darlehen (Kapitalanteil)									
SUMME									

Investitionsbeitrag des Landes	Darlehen	Veräußerungen	Eigenfinanzierung	Laufende Beiträge	Andere Finanzierungsformen	Schenkungen und Beiträge von anderen Subjekten	Summe bereitgestellte Finanzierungen	Anmerkung ***
€ 1.125.000								Programme, die von der LR noch zu finanzieren un zu genehmigen sind
€ 1.125.000								Programme, die von der LR noch zu finanzieren un zu genehmigen sind
€ 2.250.000								
€ 83.840.000								
€ 138.823.180								

ALLEGATO 1.b BUDGET DI CASSA DETTAGLIATO - ANLAGE 1.b DETAILLIERTES KASSEN BUDGET

Azienda Sanitaria dell'Alto Adige

PREVENTIVO 2018 - VORANSCHLAG 2018

Südtiroler Sanitätsbetrieb

VOCI	gennaio Jänner	febbraio Februar	marzo März	aprile April	maggio Mai	giugno Juni	luglio Juli	agosto August	settembre September	ottobre Oktober	novembre November	dicembre Dezember	TOT.	POSTEN
A1) SALDO DI CASSA INIZIALE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	A1) ANFÄNGLICHER KASSENSALDO
A2) ALTRE ENTRATE	4.700.000	4.900.000	5.400.000	4.800.000	5.300.000	5.200.000	4.800.000	4.600.000	5.000.000	4.800.000	5.000.000	5.000.000	59.500.000	A2) ANDERE EINNAHMEN
A) RISORSE AZIENDALI (A1+A2)	4.700.000	4.900.000	5.400.000	4.800.000	5.300.000	5.200.000	4.800.000	4.600.000	5.000.000	4.800.000	5.000.000	5.000.000	59.500.000	A) BETRIEBS-RESSOURCEN (A1+A2)
Acquisti di beni sanitari	11.200.000	9.400.000	11.700.000	12.400.000	12.200.000	11.300.000	12.100.000	12.400.000	13.300.000	13.200.000	12.400.000	11.800.000	143.400.000	Einkäufe von sanitären Gütern
Acquisti di beni non sanitari	1.200.000	1.100.000	1.400.000	1.300.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.300.000	1.200.000	1.200.000	1.300.000	1.200.000	14.800.000	Einkäufe von nicht-sanitären Gütern
Acquisti di servizi sanitari	22.600.000	34.600.000	23.400.000	23.700.000	23.300.000	28.800.000	34.600.000	21.300.000	24.500.000	23.500.000	23.700.000	21.000.000	305.000.000	Einkäufe von sanitären Leistungen
Acquisti di servizi non sanitari	3.200.000	4.400.000	4.800.000	4.300.000	5.100.000	5.900.000	3.500.000	11.400.000	4.500.000	5.300.000	4.700.000	5.500.000	62.600.000	Einkäufe von nicht-sanitären Leistungen
Personale	61.800.000	50.400.000	49.400.000	46.100.000	44.500.000	53.000.000	59.800.000	40.300.000	42.800.000	45.600.000	46.000.000	70.300.000	610.000.000	Personal
Trasferimenti	300.000	500.000	400.000	400.000	400.000	400.000	500.000	300.000	400.000	400.000	300.000	200.000	4.500.000	Übertragungen
Altre spese correnti	9.500.000	8.400.000	8.600.000	8.300.000	9.200.000	8.200.000	9.500.000	8.900.000	7.900.000	6.300.000	8.500.000	8.700.000	102.000.000	Andere laufende Ausgaben
Operazioni finanziarie	0	0	15.000	0	0	15.000	0	0	15.000	0	0	15.000	60.000	Finanzoperationen
Spese rimborso prestiti	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Kosten für Rückerstattung von Krediten
Pagamenti da regolarizzare	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Noch zuzuordnende Ausgaben
B1) TOTALE USCITE CORRENTI	109.800.000	108.800.000	99.715.000	96.500.000	95.900.000	108.815.000	121.200.000	95.900.000	94.615.000	95.500.000	96.900.000	118.715.000	1.242.360.000	B1) LAUFENDE AUSGABEN INSGESAMT
Immobilizzazioni immateriali e materiali	3.000.000	3.300.000	3.100.000	3.200.000	2.800.000	3.200.000	3.100.000	3.100.000	3.500.000	3.700.000	2.900.000	3.000.000	37.900.000	Materielle und immaterielle Anlagegüter
Immobilizzazioni finanziarie													0	Finanzanlagen
B2) TOTALE USCITE IN C/CAPITALE	3.000.000	3.300.000	3.100.000	3.200.000	2.800.000	3.200.000	3.100.000	3.100.000	3.500.000	3.700.000	2.900.000	3.000.000	37.900.000	B2) INVESTITIONSAUSGABEN INSGESAMT
B) TOTALE USCITE DI CASSA (B1+B2)	112.800.000	112.100.000	102.815.000	99.700.000	98.700.000	112.015.000	124.300.000	99.000.000	98.115.000	99.200.000	99.800.000	121.715.000	1.280.260.000	B) GESAMTE AUSGABEN (B1+B2)
C) TOTALE FABBISOGNO DI CASSA (B-A)	108.100.000	107.200.000	97.415.000	94.900.000	93.400.000	106.815.000	119.500.000	94.400.000	93.115.000	94.400.000	94.800.000	116.715.000	1.220.760.000	C) KASSENBEDARF INSGESAMT (B-A)
IMPORTO VERSATO DALLA PAB	108.100.000	107.200.000	97.415.000	94.900.000	93.400.000	106.815.000	119.500.000	94.400.000	93.115.000	94.400.000	94.800.000	116.715.000	1.220.760.000	VOM LAND ÜBERWIESENER BETRAG
A1) SALDO DI CASSA FINALE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	A1) KASSENSALDO ENDSTAND